

Bildungszentrum Uster

**Höhere Berufsbildung
Uster**

HBU

**Schreib deine
Erfolgsgeschichte.**



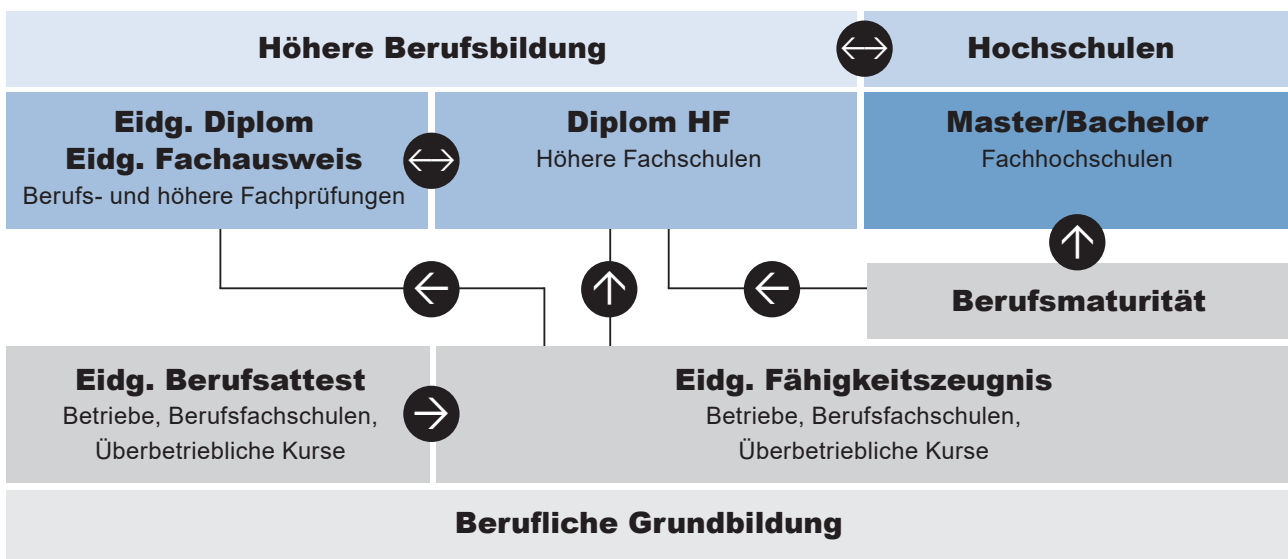
Inhaltsverzeichnis

Höhere Fachschule Uster HFU	Seite	3
Angebote und Schwerpunkte	Seite	6
Fachmodule	Seite	8
Studienangebot	Seite	15
HF-Studiengänge	Seite	18
Bildungslandschaft	Seite	24
Nachdiplom Studiengänge	Seite	30
Fachausweise	Seite	40



«Der enge Bezug zu den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes ist eine Stärke der Höheren Fachschule Uster HFU.»

Wege zur Höheren Berufsbildung



Willkommen an der HFU

Man hat nie ausgelernt! Eine alte Weisheit, die aber aktueller ist denn je: Die technische Entwicklung der letzten Jahre hat unser berufliches Umfeld und unseren Alltag enorm verändert. Neue Berufe sind entstanden, bestehende Berufe sind einem steten Wandel unterworfen. Wer heute fachlich auf dem neusten Stand sein will, muss sich weiterbilden. Diesem Umstand tragen wir mit der Höheren Berufsbildung Uster HBU Rechnung.

Die Höhere Fachschule Uster HFU bietet Lehr- und Studiengänge in den Bereichen Wirtschaft, Technik, Informatik und Führung an. Dabei können Sie Ihr Wissen in den Fachbereichen vertiefen und einen anerkannten Abschluss erlangen.

Unsere qualifizierten, praxiserprobten und motivierten Lehrpersonen gewährleisten Ihnen einen handlungsorientierten, modernen Unterricht und bereiten Sie gezielt auf den Abschluss vor.

Für eine zusätzliche qualitative und quantitative Erweiterung des Angebots arbeiten wir eng mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen. Das macht uns zu einer starken Institution für die Aus- und Weiterbildung in der Region, mit einer Angebotspalette vom kompakten Kurs bis zum umfassenden Nachdiplomstudiengang NDS.

Wir freuen uns, auch Sie bald an der Höheren Berufsbildung Uster HBU zu begrüßen.



Peter Claus
Geschäftsführung



Uwe Singer
Leiter Verwaltung

Das NDS Projektleitung hat einen hohen Praxisnutzen. Die HFU ist für mich eine der besten Schulen. Der modularisierte Unterricht, war einfach nur Weltklasse! Den Schulstoff abzuschliessen, wenn das erlernte Wissen da ist und nicht wie bei anderen Schulen, bis zum Schluss warten. DANKE für diese tolle Zeit!

CHRISTIAN T., DIPL. PROJEKTLEITER NDS HF

Gutes Lernumfeld, gute Erreichbarkeit mit Auto und ÖV, gutes Preis-/Leistungsverhältnis.

PATRICK L., DIPL. TECHNIKER HF SYSTEMTECHNIK, AUTOMATION

Weiterbildung aus einer Hand

Breites Programm

Wer im beruflichen Umfeld erfolgreich sein will, muss sich stets weiterbilden. In einer sich rasant entwickelnden Arbeitswelt sollten Berufsleute ihr Wissen laufend erweitern und ergänzen, um auf dem neusten Stand zu bleiben. Die HFU bietet ein breites Programm an Studiengängen, Lehrgängen und einzelnen Modulen. Ob direkt nach der Lehre oder seit vielen Jahren im Berufsleben stehend: Sie finden bei uns Anschluss mit der berufsorientierten Weiterbildung oder einer höheren Berufsbildung.

Weiterbildung nach Mass

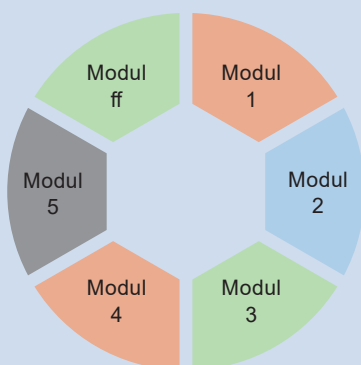
Studierende und Kursteilnehmende haben die Möglichkeit auch nur einzelne Module zu besuchen. Diese Module werden bei einer späteren Belegung eines Lehr- oder Studiengangs angerechnet. Der Unterricht findet abends im Präsenzunterricht oder Online statt. Wir ermöglichen Ihnen dadurch ein berufsbegleitendes Studium ohne zwingende Arbeitspensumreduktion.

Starker Praxisbezug

An der HFU profitieren Studierende und Teilnehmende in allen Bereichen von rund 80 ausgezeichneten Lehrkräften, einem gut organisierten Unterricht und partnerschaftlicher Kommunikation. Unsere qualifizierten Dozentinnen und Dozenten sind in ihrer Branche erfahrene Berufsleute. Sie vermitteln das Fachwissen als kompetente Praktiker und Praktikerinnen der jeweiligen Berufsfelder. Sie verbinden so gekonnt Theorie und Praxis. Wir legen Wert auf wirksame und effiziente Methoden und stellen mit dem Bildungszentrum Uster sowie unseren Onlinetools eine erstklassige Infrastruktur zur Verfügung.

Studiengang HF oder Nachdiplomstudiengang NDS HF

Abschlüsse: Fachausweis FA, Diplom HF, Nachdiplom NDS HF



Die Studiengänge sind modular aufgebaut. Die Module können jeweils auch einzeln belegt werden.

Der Dozent überzeugte mit
• tiefem Fachwissen,
• Begeisterung für die Materie
und praxisnahen Aufgabenstellungen.

BARBARA K., MODULE PROGRAMMIEREN JAVA 1 BIS 3

Unsere Kompetenzen

Wirtschaft

Betriebswirtschaftliche Disziplinen stehen im Zentrum des Fachbereichs Wirtschaft. Das vielfältige Bildungsangebot reicht von Grundlagen-Modulen bis zu Nachdiplomstudiengängen oder international anerkannten Zertifikaten. Konkret haben Absolventen die Möglichkeit, Fachwissen in den Bereichen Betriebswirtschaft, Unternehmensführung, Personalmanagement, Marketing und Kommunikation zu erwerben oder zu vertiefen. Aus dem breiten Angebot können sie je nach Bedürfnis auch einzelne Module belegen.

Technik

Das Bildungsangebot im Kompetenzfeld Technik ist auf, die sich schnell entwickelnden Bereiche, Automation, Elektronik, Telekommunikation sowie Energie und Umwelt ausgelegt. Die Module der HFU richten sich an Interessierte, die im anwendungsorientierten Engineering tätig sind. Teilnehmende haben die Möglichkeit, ein HF-Studium oder ein Nachdiplomstudium NDS zu absolvieren. Module können aber auch einzeln belegt werden. Sie bieten den Teilnehmenden die Gelegenheit, ihre Fachkompetenz auf einzelnen Gebieten, beispielsweise Digitaltechnik, Mikrocontrolling oder SPS-Steuerungen, gezielt zu erweitern.

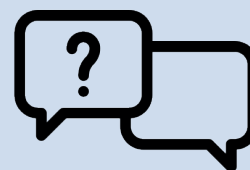
Informatik

Dieses Kompetenzfeld bietet Studierenden ein praxisorientiertes Weiterbildungsangebot rund um das Thema Informatik. Studierende erwerben oder vertiefen ihr Wissen in den Bereichen Programmierung, Systemtechnik oder App-Entwicklung. Der modulare Aufbau der Studiengänge ermöglicht es den Teilnehmenden, Module zu belegen, die ihrem Interesse entsprechen und sie im beruflichen Alltag weiterbringen. Sie haben des weiteren die Möglichkeit, einen eidgenössischen Fachausweis, ein HF Abschluss oder ein Nachdiplomstudium im Bereich Informatik zu machen.

Führung

Unser Bildungsangebot im Bereich Führung richtet sich an Berufsleute, die Leitungsverantwortung übernehmen möchten oder bereits erste Erfahrungen darin haben. Sie haben die Möglichkeit, an der HFU ein Nachdiplomstudium mit Abschluss Betriebswirtschaftler NDS mit Zusatz-Diplom in Führung oder Projektmanagement NDS HF zu absolvieren. Zudem bieten wir einzelne Kurse zu den Themen Selbstführung, Teamführung und Personalführung an.

Beratung / Informationsabende



Sind Sie nicht sicher, welche Ausbildung Sie machen möchten, ob Sie die Voraussetzungen erfüllen oder möchten Sie mehr über einen Studiengang erfahren?

Wir helfen Ihnen gerne weiter und beraten Sie kostenlos und individuell für Ihren nächsten Karriereschritt. Vereinbaren Sie einen Termin mit den entsprechenden Fachperson oder besuchen Sie unsere Informationsabende.

044 943 64 64
info@hfu.ch



Qualität

Hohes Mass an Qualität für unsere Studentinnen und Studenten

Wir unternehmen grosse Anstrengungen, um eine hohe Zufriedenheit der Studierenden zu erreichen. Dank den guten Dozierenden mit grosser Praxiserfahrung können wir unseren Studentinnen und Studenten ein hohes Mass an Qualität im Unterricht bieten.

Was Sie von uns erwarten können:

- Aktuelle Studienpläne und Lehrinhalte
- Wirksame und effiziente Lehrmethoden
- Gute Kursunterlagen die den Lernprozess unterstützen
- Moderne Geräte und aktuelle Software
- Gute Organisation des Unterrichts
- Auf die Studierenden ausgerichtete Dienstleistungen
- Partnerschaftliche Kommunikation



EduQua

Die HFU ist zusätzlich nach EduQua zertifiziert. Dieses Label erhalten Bildungsinstitutionen, die einen besonderen Fokus auf einen qualitativ hochstehenden Unterricht haben.



EduQua ist ein schweizerisches Zertifizierungsverfahren für Weiterbildungsinstitutionen. Es wurde im Jahr 2000 geschaffen, um die Qualität von Weiterbildungsangeboten zu sichern. Die Zertifizierung berechtigt eine Institution, auf dem Markt mit diesem Qualitätszertifikat aufzutreten.

Fachmodule

Besonders spannend sind unsere Fachmodule, welche einzeln gebucht werden können. Dabei können Sie Ihr Wissen zu einem spezifisch ausgewählten Thema vertiefen, ohne den ganzen Lehrgang zu besuchen.



Führung

Personalführung

Das wichtigste «Führungsinstrument» ist die eigene Person. Deshalb darf die Ausbildung von Führungskräften nicht beim Kennenlernen, Einüben und Lernen von Techniken und Verhaltensweisen stehen bleiben. Vielmehr muss eine Führungsausbildung persönliches Wachstum zum Ziel haben. Lernen Sie mehr über die wichtigsten Einflussgrößen der personalen Führung, die Person des Führenden, sein Führungsverhalten, das Verhalten der Geführten, die Führungssituation und den Führungserfolg.

Selbstführung

Ein gesundes Gleichgewicht zwischen Beruf, Schule und Privatleben wird zum Schlüsselfaktor für den Erfolg. Bisher erworbene Arbeitsmethoden führen nicht immer zum Erfolg. Fähigkeiten zu effektiver und effizienter Problemlösung sowie kreative Lösungsfindungen sind gefragt. Wir sind in der komplexen und schnelllebigsten Arbeitswelt mit grossen Herausforderungen konfrontiert; die eigene Stressresistenz ist deshalb ebenfalls wichtig für eine erfolgreiche und befriedigende Tätigkeit.

Organisation, Personalmanagement

Unter Personalmanagement verstehen wir nicht nur die Summe jener betrieblichen Teilfunktionen/Tätigkeiten, welche die Bereitstellung von Arbeitskräften sicherstellen, sondern auch die Optimierung des Zusammenwirkens von Mensch, Technik und Organisation. Ziel des Moduls ist es, die wichtigsten Aspekte der Organisationsgestaltung aus der Perspektive des Managements und des Managementmodells darstellen zu können.

Teamführung und Konfliktmanagement

In diesem Modul lernen Sie verschiedene Werkzeuge für Führungsfachkräfte kennen und analysieren das eigene Führungsverhalten. Das Ziel soll sein, einen Führungsstil für Kompetenz und Motivation im Team zu erlernen. Dazu gehört unter anderem das Führen mittels Zielen, das Ressourcenmanagement, Autorität und Einflussnahme sowie die Führungskompetenzen an sich.

Coaching

Das Modul ist für Personen, die ihre Gesprächsführung mit Coaching-Methoden nachhaltig verbessern möchten. Führungskräfte erhalten effektive Methoden zur Mitarbeiterführung, die ihnen in allen anspruchsvollen Gesprächssituationen helfen werden.

Performance- und Mitarbeiterentwicklung

«Mitarbeitende fordern und fördern» ist heute aktueller denn je, gilt es doch, Fach- und Führungskräfte im Unternehmen zu halten. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist es wichtig, die Laufbahn der Mitarbeitenden zu begleiten. Leistungsverbesserungen der Mitarbeitenden und letztlich des Unternehmens lassen sich im Rahmen des Performancemanagements gezielt planen und steuern, und sorgen für erfolgreiche, engagierte und zufriedene Mitarbeitende.

Macht und Einflussnahme im Unternehmen

Jede Führungskraft muss sich mit dem Thema Macht und «Mächtigen» auseinandersetzen und selbst die eigene Macht sinnvoll einsetzen. Macht hat derjenige in einer Beziehung, der die Verhaltensweisen seines Gegenübers beeinflussen kann. In der Regel sind dies unsere Vorgesetzten oder wir selbst als Führungskraft. Wie mächtig eine Person ist, hängt immer auch davon ab, wie viel Macht man einer Person zugesteht.

Betriebswirtschaft / Projektmanagement

EBC*L European Business Competence Licence

*Vorbereitung auf Internationale EBC*L Zertifikatsprüfung*

Die wirtschaftlich gute Führung einer Unternehmung ist entscheidend für die Entwicklung und den Fortbestand. Sie lernen die klassischen betriebswirtschaftlichen Aspekte kennen und verstehen. Anhand von Übungen mit einer Unternehmenssimulation erhalten Sie ein Verständnis über Abhängigkeiten in der Unternehmung und den Veränderungen die sich aus Entscheiden ergeben. Mit den drei Stufen A, B und C bietet EBC*L die Möglichkeit, für jeden Karriereschritt genau jene praxisrelevante wirtschaftliche Kompetenz nachzuweisen, die im Berufsleben notwendig ist.

Projektleiter IPMA Level D

Vorbereitung auf Internationale IPMA Level D Zertifikatsprüfung

Sie lernen, wie Projekte aufgebaut, begonnen, durchgeführt und erfolgreich zuende geführt werden. Für den gesamten Ablauf eines Projekts ist neben guten Kenntnissen der verschiedenen PM-Methoden auch eine hohe Sozialkompetenz (Soft Skills) wichtig. Wir bereiten Sie optimal und zielgerichtet auf die offizielle IPMA Level D Zertifizierung von vzpm.ch vor.

Einführung Betriebswirtschaft

Jeder Mensch ist auf die vielfältigste Weise mit dem Phänomen verbunden, das wir gemeinhin als «die Wirtschaft» bezeichnen. Triebkraft der Wirtschaft ist der Mensch mit seinen unerfüllten Wünschen, die in den Wirtschaftswissenschaften als Bedürfnisse bezeichnet werden. In der Betriebswirtschaftslehre, als Teilgebiet der Wirtschaftswissenschaften, interessieren vor allem jene Bedürfnisse, welche die Wirtschaft als Anbieterin von Gütern und Dienstleistungen befriedigen kann.

Prozess- und Qualitätsmanagement

Die Querschnittsfunktion Qualitätsmanagement durchdringt alle Funktionsbereiche einer Unternehmung. Nicht nur auf die Qualität der Produkte, sondern immer auch auf die Qualitätsfähigkeit der Organisation richtet sich heutzutage der Blick der Kunden. So zwingen rechtliche Rahmenbedingungen wie das Produkthaftungsgesetz die Unternehmungen, die Qualität ihrer Produkte systematisch sicherzustellen, um wirtschaftliche Nachteile durch Regressansprüche zu vermeiden.

Innovations- und Technologiemanagement

Gegenüber früher erscheint uns heute der technologische Wandel als völlig neue und schwierig wahrzunehmende Realität. In diesem Modul wird aufgezeigt, wie wichtig Technologiemanagement ist und in welche Bereichen Technologie als Querschnittsfunktion im Unternehmen wettbewerbsentscheidend sein kann.

Vorgehensmodelle, Projektqualität

Die Vorgehensweise hat einen entscheidenden Einfluss auf die Projektqualität. In diesem Modul setzen Sie sich mit Vorgehensmodellen und Spezialitäten verschiedener Projektarten auseinander. Sie lernen die Aspekte der Führung eines Projektportfolios kennen. Dazu gehören auch entsprechende Risikoüberlegungen und Risikoabschätzungen.

Ökologiemanagement

Bei der Produktion von Gütern und Dienstleistungen werden die Umwelt und deren natürliche Ressourcen wie Boden, Wasser und Luft zum einen verbraucht, zum anderen jedoch auch belastet. Im Mittelpunkt dieses Moduls stehen der fachgerechte Umgang mit diesen, durch die Leistungserstellung verursachten Probleme, und die Möglichkeiten, der kontinuierlichen Reduktion der Umweltbelastung durch eine Unternehmung.

Projektsteuerung und Risikomanagement

Die Einbettung in die Unternehmensorganisation ist grundlegend wichtig für die Rollen der Beteiligten und das Gelingen von Projekten. Bevor ein Projekt organisiert und geplant werden kann, muss es strukturiert und in sinnvolle Teile gegliedert werden. Um den Verlauf von Projekten zeitnah steuern zu können ist es wichtig, dass die Mitarbeitenden den Stand des Projektes kennen. Sie lernen Instrumente kennen, die es Ihnen ermöglichen, bei Änderungen im Projektprozess sofort Massnahmen zu ergreifen.

Kommunikation und Präsentation

Die Ausschreibung von Projekten im öffentlichen Raum stösst oft auf offene aber auch versteckte Widerstände. Durch den Einbezug der betroffenen Stakeholder und eine transparente und professionelle Kommunikation können diese sehr oft ausgeräumt werden.

Produktivmittel und Tools

In der heutigen Zeit nimmt die Komplexität der Projekte laufend zu. Dies fordert eine erhöhte Koordinationsfähigkeit des Projektleiters. Um diesen Bedürfnissen gerecht zu werden, ist der effiziente und produktive Einsatz von Projektmanagement Software und unterstützenden Tools unumgänglich. Sie lernen PM-Software und Tools kennen, die Ihre Produktivität merklich steigern können.

Informations- und Wissensmanagement

Das Informations- und Wissensmanagement ist diejenige Führungsaufgabe, welche die effektive und effiziente Versorgung der Unternehmung mit den Wertschöpfungsfaktoren Information und Wissen zum Zweck hat. In diesem Modul lernen Sie den Unterschied zwischen Daten, Wissen und Informationen aufzuzeigen und diese einzusetzen.

Automation

SPS-Steuerung für Maschinen und Prozesse 1–3

Heute werden speicherprogrammierbare Steuerungen für die vielfältigsten Anwendungen in Maschinen und Anlagen eingesetzt. Fundiertes Wissen zum Projektablauf über die Programmierung bis zur Inbetriebnahme und Fehlersuche bilden die Grundlage um auch komplexe, vernetzte Systeme mit Bedien- und Beobachtungsgeräten zu erlernen. In einer SPS werden heute auch grosse Datenmengen verarbeitet, zwischengespeichert und für andere Systeme zur Verfügung gestellt. Sie lernen mit den entsprechenden Programmierbefehlen und Softwaretools umzugehen. Für die Programmierung von komplexen Bausteinen eignet sich die Hochsprache ST. Grundlagenkenntnisse dieser Programmiersprache ermöglichen ein SPS Programm weiter zu optimieren und zu strukturieren.

Robotik

Roboter werden in der automatisierten Produktion, in gefährlichen Umgebungen und wo genaues und schnelles Handling gefordert ist, eingesetzt. In diesem Kursmodul lernen Sie den Aufbau, die Programmierung und den Betrieb von Industrierobotern kennen. Im Zentrum steht das eigenaktive, praktische Üben. Sie arbeiten mit einem 5-achsigen Mitsubishi Knickarmroboter, sowie der Programmier- und Simulationssoftware Cosimir Educational.

Prozessvisualisierung 1–2

Heute erfolgt die Bedienung von Maschinen und Anlagen grösstenteils über HMI (Human Machine Interface). Die Hardware dafür sind spezielle Panels oder auch PC basierende Systeme. Die Programmierung dieser Panels erfolgt über eine entsprechende Software und steht in engem Zusammenhang mit der SPS Programmierung. Um ganze Steuerungsprojekte realisieren zu können sind vertiefte Kenntnisse dieser Systeme nötig. Eine der Grundlagen für eine flexible Produktion ist, dass aktuelle Produktionsdaten etc. global abgerufen werden können, Fabrikationsdaten zur Verfügung stehen, Bestellungen nicht in ein Verteilzentrum mit fertigen Produkten gehen, sondern die Produktion direkt beeinflussen.

Regelungstechnik 1–2

Die steigenden Ansprüche an das genaue Einhalten von physikalischen Grössen haben zu vielen Regelanwendungen geführt. Regelungen richtig einzustellen ist oft nicht einfach. Sie lernen wie von einem technischen System ein Blockschaltbild erstellt werden kann. Aus dieser Analyse werden Sie verschiedene Typen von Übertragungsverhalten kennen lernen. Das ermöglicht Ihnen, geeignete Regelgeräte zu wählen und diese nach System einzustellen und zu optimieren. Der Kurs ist wenig mathematisch und vermittelt Ihnen die Zusammenhänge auf einer praktischen Ebene. Im Modul zwei lernen Sie das Frequenzverhalten von Übertragungsgliedern und Regelungen kennen. Für die Programmierung von Reglern mit Software werden die Regelalgorithmen behandelt. Der Modulkurs vermittelt Ihnen ein praxisorientiertes Engineering für die Realisierung von Reglern mit Software in Rechnersystemen.

Computer Mathematik

Techniker HF arbeiten heute in vielfältiger Weise mit Computern. Sie lernen wie der Computer mit Hilfe eines Mathematiktools für mathematische Aufgaben in der beruflichen Praxis eingesetzt werden kann. Dazu gehören umfangreiche Berechnungen, die graphische Darstellung von Daten, die dynamische Veränderung von Grafikobjekten und die rechnerische und grafische Auswertung von statistischen Grössen.

Objektorientiertes Programmieren mit SPS

In diesem Kurs lernen Sie das Automatisierungssystem von SIG-MATEK und die objektorientierte Programmierung mit dem Engineering Tool LASAL kennen. Das System beinhaltet die logischen Verknüpfungen PLC, grafische Bedienpanel HMI und die integrierte Sicherheit SAFETY. Sie arbeiten mit den gebräuchlichen Sprachen nach IEC 61131-3 in objektorientierter Programmierung. Die erstellten Programme können Sie mit dem Starter-Kit direkt testen.

Antriebstechnik, Servoantrieb 1–2

Elektrische Antriebe sind in der Automatisierung vielfältig eingesetzt. In diesem Kursmodul lernen Sie die spezifischen Eigenschaften der heute verwendeten Antriebe kennen. Dabei geht es um die richtige Wahl wie auch um die Dimensionierung eines Antriebs. Ein besonderer Fokus gilt auch der zum Motor gehörenden Leistungs- und Regelelektronik. In der Automatisierung werden an die Antriebe von Werkzeug- und Produktionsmaschinen hohe Ansprüche gestellt. Dies betrifft die Beschleunigung, die gleichmässige Fahrgeschwindigkeit sowie die genaue Positionierung. Um die Ansprüche zu erfüllen werden geregelte Servoantriebe eingesetzt. Sie lernen den strukturellen Aufbau eines Servoantriebs und dessen Komponenten kennen, wie ein Antrieb ausgelegt und die einzelnen Komponenten dimensioniert und evaluiert werden. Schliesslich lernen Sie mit welchen Parametern die Antriebeigenschaften beeinflusst werden.

Pneumatik, Hydraulik

Pneumatische und hydraulische Antriebe werden in der Automatisierung sehr häufig eingesetzt. Entsprechend vielfältig sind die heute im Markt erhältlichen Komponenten. Im Modul geht es darum die Eigenschaften von Luft und Öl zu verstehen und die Funktionsweise von Komponenten kennen zu lernen. Hauptgewicht im Modul ist der richtige Einsatz der Komponenten und der Aufbau von pneumatischen oder hydraulischen Systemen.

Maschinensicherheit

Die Sicherheit am Arbeitsplatz hat eine hohe Bedeutung. Es ist deshalb wichtig, dass Maschinen in allen Betriebsarten eine hohe Sicherheit aufweisen. Sie lernen die aktuellen Richtlinien und Normen mit den heutigen Sicherheitsanforderungen kennen. An Beispielen aus der Praxis werden Sie für die Sicherheit sensibilisiert. Sie ermitteln die Gefährdungen, schätzen das Risiko ab und legen die geforderte Steuerungskategorie fest. Ebenfalls lernen Sie wie die Sicherheit von Maschinen durch Schutzmassnahmen erhöht werden kann.

Elektrotechnik / Elektronik

Mikrocontroller 1–3

Im Gegensatz zur PC-Welt ist auf Mikrocontroller-Systemen die Programmierung in C und C++ nach wie vor die erste Wahl, diese lernen Sie von Grund auf kennen. Im praxisorientierten Grundlagenkurs werden Sie systematisch in den Aufbau von Rechnersystemen und in die Programmierung in C eingeführt. Im weiterführenden Kurs vertiefen Sie die erworbenen Kenntnisse und erarbeiten eine fundierte Basis über alle relevanten Elemente der Programmiersprache C. An einfachen Beispielen lernen Sie die Funktionsblöcke eines Mikrocontrollers kennen und programmieren nach und nach umfangreichere Programme. Dazu gehören GPIO, A/D Wandler, Timer, serielle Schnittstellen wie UART, I2C, SPI.

Objektorientiertes Programmieren Lego Mindstorms

Objektorientiertes Programmieren ist eine wichtige Kompetenz, um auch komplexe Applikationen erweiterbar und unterhaltsfreundlich zu erstellen. Mit der grafischen Programmieroberfläche von Lego-Mindstorms (basierend auf LABView) können wichtige Begriffe und Konzepte des objektorientierten Programmierens spielerisch erfahren werden.

Elektrotechnik 1–2

Aufgrund der vielen elektrischen Anwendungen sind Grundkenntnisse in der Elektrotechnik in allen Bereichen der Technik nützlich. Aufbauend auf die Gleichstromlehre lernen Sie das Verhalten von Kondensatoren und Induktivitäten kennen und wozu sie praktisch verwendet werden können. Sie berechnen die Komponenten für einen bestimmten Einsatz und führen im Zweierteam Messungen durch. Dabei lernen Sie den Umgang mit häufig verwendeten Messgeräten kennen. Es werden Berechnungen, grafische Darstellungen und Messungen an RLC-Netzwerken durchgeführt. Dabei lernen Sie praktische Anwendungen wie die Filterung, die Signalübertragung oder die Blindleistungskompensation kennen.

Sensorik 1–2

Eine immer perfektere Technik und ein zunehmendes Bedürfnis Daten zu kennen, haben zu einer hohen Bedeutung und weiten Verbreitung von Sensoren geführt. Im Kurs lernen Sie die in Sensoren genutzten physikalischen Effekte von etwa zehn Messgrößen kennen. Dazu gehört auch die elektronische Verstärkung und Linearisierung, sowie der praktische Aufbau von Messkreisen. Mit diesem fundierten Wissen verfügen Sie über die Zusammenhänge, um Sensoren auszuwählen und industrielle Messkreise für physikalische Größen aufzubauen und zu warten.

Digitaltechnik 1–2

Sie lernen die logischen Elemente kennen, aus denen digitale Schaltungen und Computer aufgebaut sind und werden mit den logischen Funktionen und ihren grafischen und mathematischen Beschreibungen vertraut gemacht. Sie wissen wie Zahlen und Zeichen in einem Rechner mit Speicherzellen dargestellt werden und wie mit ihnen gerechnet wird. Dabei wird Ihr logisches Denkövermögen trainiert und die Kenntnisse werden Ihnen in der Anwendung von digitalen Schaltungen oder Softwareverknüpfungen das Verständnis ermöglichen. Im Aufbaumodul wird das Wissen über integrierte digitale Bausteine vermittelt und in die funktionsorientierte Anwendung von Schaltungen eingeführt. Das Modul beinhaltet Dimensionierung, Simulation, Aufbau und Tests von digitalen Schaltungen nach geforderten Funktionen.

Digitale Signalverarbeitung 1–2

In der digitalen Signalverarbeitung werden digitale Rechner eingesetzt, um ursprünglich analoge Signale mit digitalen Methoden zu verarbeiten. Diese Technologie bietet damit eine wertvolle Alternative zur analogen Schaltungstechnik. Typische Anwendungsgebiete sind beispielsweise: Übertragungstechnik, Mess- und Regelungstechnik, sowie die Audio-, Sprach- und Bildverarbeitung.

Python Programmierung auf RaspberryPi

Python entwickelt sich zu einer End-User Programmiersprache für Nicht-Informatiker. So kann aus Python zum Beispiel direkt auf Excel-Daten zugegriffen werden, Objekte mittels KI aus einem Videostream erkannt oder mit dem RaspberryPi (Linux Microcontroller System) können Maschinen-Steuerungen programmiert werden. Es ist in Python einfach einen Webservice (SOAP oder REST) zu nutzen oder einen REST-Service anzubieten.

Informatik

Java Programmierung 1–3

Der Einsatz einer modernen objektorientierten Programmiersprache kann einen Beitrag dazu leisten, anstehende Software Aufgaben effizienter und wartbarer zu entwickeln. Der Einsatz der Applikationssoftware in Plattform unabhängigen Umgebungen steht im Vordergrund.

C# Programmierung 1–2

Kenntnisse in einer anderen objektorientierten Programmiersprache, vorzugsweise in Java, sind bereits vorhanden und die .NET Plattform ist noch unbekannt. Das Erlernen der neuen Programmiersprache bereitet wegen der grossen Verwandtschaft mit Java keine besonderen Mühen. Der Schwerpunkt wird auf die grundlegenden Konzepte und Eigenschaften der Programmiersprache C# und des Microsoft .NET Frameworks gelegt und spezifisch ausgebaut.

Datenbankentwicklung 1–2

Fast alle Applikationen verwenden Datenbanken zur Speicherung und Verwaltung der Daten. Eine funktionierende Datenbank ist eine der zwingenden Grundlagen für viele Unternehmen. In diesem Modul lernen Sie Datenbanken in der Struktur zu verstehen, entwickeln und neuen Bedürfnissen anzupassen. Applikationsprogramme verwenden für die Speicherung persistenter Daten entweder Dateien oder Datenbanksysteme. Der Umgang mit Datenstrukturen sowie deren Aufbereitung wird erläutert und konkrete Anbindungen von Relationalen Datenbanksystemen an die übergeordneten Anwendungsprogramme in verschiedene Anwendungsarchitekturen werden gezeigt.

App-Entwicklung

Bereits heute sind Mobiles, Tablets und andere Touchdevices als Internet Endgeräte kam noch wegzudenken. Diese Plattformen bieten aufgrund Ihrer Mobilität, der Bedienbarkeit und ihrer ausgereiften Sensorik ganz neue Einsatzmöglichkeiten.

Software Engineering 1–3

Ein gutes Software Engineering ist wesentlich für den langfristigen Erfolg eines Programms bzw. Softwaresystems. Die Analyse ermöglicht einen detaillierten Blick auf die Problemzone. Im Fachmodul Design lernen Sie, wie und wo Sie mitwirken oder Teilprojekte leiten können. Im dritten Modul Software Entwicklung wenden Sie Kenntnisse des Software Engineerings und der Programmierung an und erweitern diese.

HTML / CSS

Heute geht nichts mehr ohne Internet. Jegliche Angebote (Hilfertexte, Inhalte, Öffnungszeiten, Fahrpläne etc.) sind rund um die Uhr verfügbar. In diesem Modul erarbeiten Sie sich die soliden Grundlagen, um selbst eingreifen zu können und um zu verstehen, wie sich das WEB weiterentwickelt. Ideal auch um den Wiedereinstieg zu schaffen. Sie leben sich von der technischen Seite ins Thema hinein.

Telekommunikation / Network Engineering

ITIL Foundation V4

Vorbereitung auf ITIL Foundation V4 Zertifikatsprüfung

Service Management (ITIL) ist heute zu einem weltweiten de-facto Standard geworden und wird in der heutigen ICT Welt vorausgesetzt. Die IT Infrastructure Library Zertifizierung (ITIL) schafft diese Voraussetzung für das Service Life Cycle Management von Services im ICT- und ICT-nahen Umfeld.

Wireless Communication

Das Mobile Computing ist heute eine Selbstverständlichkeit und hat die Art der Zusammenarbeit verändert. Das Abrufen und der Austausch von Daten und Informationen von unterwegs ist alltäglich geworden.

IP Version 6

Der vom IPv4 Protokoll zur Verfügung gestellte Adressen Raum ist heute praktisch aufgebraucht. Diese Entwicklung wurde früh erkannt, und schon 1993 begann die IETF ein Nachfolgeprotokoll (IP next generation) zu entwickeln. 1998 wurde das IPv6 Protokoll als Standard verabschiedet. Die Implementierung lief allerdings nur zögerlich an, und wurde bis jetzt vor allem bei Backbone Carrier umgesetzt.

Netzwerk Sicherheit

Die Vernetzung von Unternehmensnetzwerken und dem Internet erhält eine immer wichtigere wirtschaftliche Bedeutung und wird stetig ausgebaut. Dadurch steigt das Gefahrenpotential für die Unternehmensnetzwerke durch Missbrauch und Angriffsversuche stark an. Verschiedene Technologien verstärken den Schutz von Netzwerken und der Daten, welche darüber transportiert werden.

Internetworking

Die Verbindung einzelner lokaler Netzwerke zu grossen Netzwerkverbänden gewinnt immer mehr an Bedeutung. Die dabei angewandten Verfahren und Technologien werden unter dem Begriff «Internetworking» zusammengefasst.

Network Access

Anstatt teure private oder gemietete Infrastruktur zur Unternehmensvernetzung einzusetzen, wird vermehrt auf öffentliche, preisgünstigere Netze ausgewichen. Um die Datensicherheit trotzdem zu gewährleisten, wird die Möglichkeit zur sicheren Identifizierung der berechtigten Benutzer und zur Sicherung der Datenübertragung unverzichtbar.

Netzwerk Management

Grosse Netzwerke/Netzwerkverbände weisen eine hohe Komplexität auf. Ohne geeignete Hilfsmittel ist die Sicherstellung einer hohen Verfügbarkeit der Kommunikationsinfrastruktur nicht möglich.

Kommunikation Grundlagen

Sie lernen in diesem Modul Schnittstellen und Grundlagen der seriellen Kommunikation kennen. Es werden heute immer komplexere und vielfältigere Kommunikationssysteme eingesetzt. Allen gemeinsam sind gewisse Normen und Grundlagen.

Energie und Umwelt

Messdaten und Statistik

Es stehen uns immer mehr Daten zur Verfügung. Um aus dieser Datenflut aussagekräftige Erkenntnisse zu gewinnen und diese anschaulich zu präsentieren werden die Methoden der Statistik angewendet.

Wasser- und Windkraft

Die Erzeugung von elektrischer Energie durch Wasserkraft hat in der Schweiz eine lange Tradition. Moderne Wasserturbinen erreichen heute einen Wirkungsgrad bis zu 95%. Sie zählen zu den kostengünstigsten Möglichkeiten der regenerativen Stromerzeugung. Die Windkraft wird von den Menschen seit langer Zeit genutzt. Durch den Einsatz von neuen Technologien konnte auch hier der Wirkungsgrad enorm verbessert werden.

Gebäudetechnik

Gebäudetechnik beschäftigt sich damit, Gebäude jeglicher Art mit den erforderlichen Ressourcen wie Wärme, Kälte, Energie, Luft und Wasser zu versorgen. Und diese wieder sach- und fachgerecht sowie Kapital- und Umweltschonend zu entsorgen.

Wärmepumpen

Wärmepumpen sind ein zentrales Element wenn es darum geht, Umweltwärme zu nutzen. Wärmepumpen ermöglichen es, auch bei tiefen Temperaturen Wärmeenergie dem Medium effizient zu entziehen und umweltfreundlich Wärmeenergie mit höheren Temperaturen zur Verfügung zu stellen. So werden sehr viele Heiz- und Brauchwasser-Systeme mit Wärmepumpen ausgerüstet. Wärmepumpen können auch zum kühlen verwendet werden.

Smart Grid, Smart Metering

Vernetzte intelligente Stromnetze (Smart Grid) und intelligente Energiezähler (Smart Meter) ermöglichen den Aufbau von intelligenten Energie-Versorgungsnetzen. Dadurch können die Auslastung der Versorgungs-Infrastruktur, der Energieverbrauch und die Integration von Erneuerbaren Energien optimiert werden.

Photovoltaik

Der Photovoltaik wird ein grosses Potenzial zugeschrieben. In der Schweiz wird deren mittelfristiger Anteil an der Elektrizitätserzeugung mit bis zu 20% angegeben. Lernen Sie die Anlagen zu planen, dimensionieren und konfigurieren.

Physikalische Messtechnik

Nur wenn Messwerte in der erforderlichen Genauigkeit erfasst und korrekte Messergebnisse in der richtigen Form zur Verfügung gestellt werden, werden Prozesse richtig gesteuert und geregelt.

Sicherheit / Verfügbarkeit

Beim Betrieb von technischen Anlagen müssen schädliche Einwirkungen auf Menschen, die Umwelt und Sachwerte vermieden werden. Der unterbrechungsfreie Betrieb einer Anlage stellt die Erreichung der Produktionsziele und damit die Wirtschaftlichkeit sicher.

Ressourceneffizienz 1–2

Die Steigerung der Ressourceneffizienz, also zum Beispiel die Senkung des natürlichen Ressourceneinsatzes bei gleich bleibendem Nutzen, ist eines der Kernhandlungsfelder, das gegenwärtig als auch zukünftig einen massgeblichen Beitrag zum Umweltschutz beiträgt.

Solar, Geothermie und Abwärme Nutzung

Die Sonnen-, Erd- und Abwärme-Nutzung bergen ein sehr grosses Potential zur Nutzung erneuerbarer Energien. Lernen Sie die Planung und Realisierung von geothermischen Anlagen.

Grundlagen

Grundlagen Elektrotechnik

In diesem Kurs werden elementare Themen der Elektrotechnik von Grund auf theoretisch und praktisch behandelt. Der Kurs ist ideal für Personen, die nach der Volksschule keine oder eine nicht technische Berufslehre gemacht haben.

Grundlagen Mathematik

In diesem Kurs werden elementare Themen der Algebra, Geometrie und Trigonometrie von Grund auf erklärt und geübt. Der Kurs ist ideal für Personen, die nach der Volksschule keine oder geringe weitere mathematische Schulung mitgemacht haben.

Repetition Elektrotechnik

In diesem Kurs werden elementare Themen der Elektrotechnik repetiert und geübt. Der Kurs ist ideal für Personen, die nach einer technischen Berufslehre ihr elektrotechnisches Wissen wieder auffrischen wollen.

Repetition Mathematik

In diesem Kurs werden elementare Themen der Algebra und Trigonometrie repetiert und geübt. Der Kurs ist ideal für Personen, die nach einer technischen Berufslehre ihr mathematisches Wissen auffrischen wollen.

Kompaktkurs Elektrotechnik und Mathematik

In diesem Kurs werden elementare Themen der Algebra in Kombination mit Elektrotechnik repetiert und geübt. Der Kurs ist ideal für Personen, die in beiden Gebieten einmal das Wissen hatten und dieses auffrischen wollen. Berufstätige, die sich kurzfristig für einen Studiengang zum Techniker HF angemeldet haben, können sich mit diesem Kurs für den Eintritt ins 1. Semester vorbereiten.

Betriebssysteme

Ohne ein Betriebssystem ist die Nutzung von Computerhardware nicht sinnvoll möglich. In diesem Modul lernen Sie die grundlegende Funktionsweise eines Rechnersystems und die wichtigsten Aufgaben und Funktionen eines Betriebssystems kennen. Der vermittelte Inhalt wird in Bezug zu den Betriebssystemen Windows und Linux gesetzt.

Technisch Englisch 1–2

Im technischen und wirtschaftlichen Bereich sind viele Dokumente in Englisch geschrieben. Sie üben solche zu lesen und zu verstehen und in einfachen Konversationen zu diskutieren. Sie lernen neben weiteren Zeitformen die im technischen Bereich wichtigen passiven Formen kennen und anwenden.

Rechtslehre

Mit der enormen Entwicklung der Kommunikationsmittel hat die Forderung nach einem rechtlich korrekten Umgang mit Daten, Software und geistigen Werken stark zugenommen. Nebst standardisierten Verträgen lernen Sie die Hauptanliegen von Gesetzen kennen, die für ihr berufliches Umfeld und in der heutigen Kommunikationsgesellschaft relevant sind.

Marketing

Marketing stellt die Brücke zwischen der anbietenden Unternehmung und dem Markt dar. Es umschreibt jene Unternehmerhaltung, bei welcher man sich in erster Linie marktgerichtet und marktgerecht verhält. Die optimale Befriedigung der Kundenbedürfnisse schafft das Fundament für Wettbewerbsvorteile und damit auch für den Unternehmungserfolg. Die Notwendigkeit zur Entwicklung von neuen Marktleistungen – das heisst von Innovationen – zur Sicherung und zum Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit einer Unternehmung ist unbestritten. In diesem Modul wird aufgezeigt, was Unternehmen dazu befähigt, neue Marktleistungen erfolgreich und schnell zu entwickeln und auf den Markt zu bringen.

HF-Studiengänge

Voraussetzungen

Aufnahme erfolgt nach Eintrittsprüfung ohne weitere Überprüfung, wenn A oder B zutrifft:

A: Einschlägiges EFZ laut Rahmenlehrplan vorhanden (je nach Studiengang unterschiedlich)

Informatik, Elektronik, Physiklabor, Automatik, Elektroinstallation, Elektromontierung, Telematik, Polymechanik, Elektroplanung, Gebäudetechnikplanung, Haustechnikplanung, Mediamatik, Multimediaelektronik, Automobil-Mechatronik, Physiklabor, Anlagen-/Apparetebau, Produktionsmechanik, Heizungsinstallation, Metallbaukonstruktion, Sanitärinstallation, Kältesystem-Planung, Lüftungsanlagenbau, Kältesystem-Monteur/in, Konstrukteur/in, Zeichner/in, Laborant/in

B: Anderes Fähigkeitszeugnis oder Sek II Abschluss vorhanden sowie eine Eignungsabklärung über Grundkenntnisse und Motivation durchgeführt und protokolliert wurde sowie eine Berufstätigkeit von mind. einem Jahr im Berufsfeld ODER einer Probezeit von 6 Monaten (nur möglich bei Berufstätigkeit im Berufsfeld) nachgewiesen werden kann.

Aussteiger von Fachhochschulen

Wer gleichwertige oder bessere Voraussetzungen mitbringt, kann in einzelnen Fächern dispensiert werden oder in ein höheres Semester einsteigen. Mit genügenden Noten abgeschlossene Fächer oder Module können angerechnet werden.

Eintrittsprüfung

Vor dem Eintritt in das Studium müssen in den Fächern Mathematik und Elektrotechnik Aufnahmeprüfungen absolviert werden. Diese finden jeweils im Januar vor dem Studienbeginn statt.

Personen welche eine Berufsmatur absolviert und bestanden haben, sind von der Eintrittsprüfung befreit.

Dauer

Die Studiengänge dauern 6 Semester. Der Umfang des Studiums ist gemäss den eidgenössischen Rahmenbedingungen für die Höheren Fachschulen HF vorgegeben.

Im modularisierten System können Sie die Studienbelastung reduzieren, indem Sie die Module auf eine längere Zeit aufteilen (max. 5 Jahre).

Unterricht

3 Abende pro Woche von 17.50 bis 21.40 Uhr. Einzelne Semester enthalten eine Projektwoche, welche Montag bis Freitag tagsüber unterrichtet wird.

Prüfung

Jedes Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Die Präsentation der Diplomarbeit findet vor Experten statt.

Nachdiplom Studiengänge

Voraussetzungen

Formal zugelassen und mit einem eidgenössischen Diplom abschliessen können alle Personen, die in der Schweiz ein Grundstudium absolviert haben. Dazu gehören Inhaberinnen und Inhaber eines Diploms Techniker TS, Techniker HF oder eines anderen HF-Titels. Die NDS sind auch ideal für Absolventinnen und Absolventen eines Hochschulstudiums (HTL, FH, ETH, Uni), die eine theoretisch fundierte und gleichzeitig praxisorientierte Zusatzausbildung machen wollen. Zugelassen und ebenfalls mit einem eidgenössischem Diplom abschliessen können auch Absolventinnen und Absolventen einer Berufsprüfung BP (eidg. Fachausweis FA) oder höheren Fachprüfung HFP (z.B. eidg. diplomierter Elektroinstallateur).

Andere Voraussetzungen

Zum Studium oder zu Modulen zugelassen sind auch Personen ohne anerkannten Abschluss in der höheren Berufsbildung (z.B. SIZ, MSC, CCN), wenn sie seit Jahren im Fachbereich arbeiten und die nötigen fachlichen Vorkenntnisse haben. Sie erhalten dann ein Abschlussdiplom der Schule.

Dauer

Die Studiengänge dauern 2 – 4 Semester.

Im modularisierten System können Sie die Studienbelastung reduzieren, indem Sie die Module auf eine längere Zeit aufteilen (max. 5 Jahre).

Unterricht

2 – 4 Abende pro Woche von 17.50 bis 21.40 Uhr. Einzelne Semester enthalten eine Projektwoche, welche Montag bis Freitag tagsüber unterrichtet wird.

Prüfung

Jedes Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Die Präsentation der Diplomarbeit findet vor Experten statt.

Fachausweise

Voraussetzungen

Am Lehrgang teilnehmen kann jeder, der einen Fähigkeitsausweis besitzt. Zum Absolvieren des Fachausweises sind jeweils auf den Lehrgang angepasste Voraussetzungen notwendig, siehe Beschreibung der einzelnen Fachausweise.

Dauer

Die Studiengänge dauern 2 – 4 Semester.

Unterricht

2 – 3 Abende pro Woche von 17.50 bis 21.40 Uhr.

Prüfung

Zur Erlangung des eidgenössischen Fachausweises muss eine externe Prüfung absolviert werden. Diese ist jeweils im Kursgeld nicht enthalten und eine Anmeldung dazu muss separat bei den Entsprechenden Stellen platziert werden.

Bundesbeiträge

Bei Ausbildungen die auf einen eidgenössischen Fachausweis vorbereiten, erhalten Sie nach erfolgreicher externer Prüfung 50% Kostenrückerstattung dank dem Finanzierungsmodell des Bundes.

Der Bund übernimmt die Hälfte der angefallenen Kursgebühren, wenn Sie im Anschluss an den Kursbesuch die eidgenössische Prüfung absolvieren. Der Vorteil von einem nationalen Modell ist, dass Sie Ihre Weiterbildung auch in einem Kanton antreten können, in dem Sie nicht Wohnhaft sind. Die Kurskosten müssen durch den Studierenden vorfinanziert werden und erst nach Absolvieren der eidgenössischen Prüfung erhalten Sie eine Kostengutsprache vom Bund.

Sie erhalten somit jeweils von uns die Rechnungen für den Lehrgang. Nach Anmeldung zur externen, eidgenössischen Prüfung bekommen Sie von der Prüfungsträgerschaft eine Prüfungsverfügung sowie eine Rechnung für die Prüfungsgebühr. Damit Sie von der Unterstützung des Bundes profitieren können, müssen Sie zwingend an der eidgenössischen Prüfung teilnehmen, ob Sie diese bestehen oder nicht, ist für die Rückerstattung nicht relevant. Anschliessend können Sie die notwendigen Unterlagen beim Bund einreichen und erhalten eine Kostengutsprache und anschliessende Auszahlung.

Informatik

Zum Programmiercrack und ein wenig mehr

Objektorientierte Programmiersprachen wie Java und C# gehören zum Rucksack des Programmierers. Wie kann diese technische Sprache gewinnbringend eingesetzt werden? Dazu müssen die Konzepte verstanden und die Grundlagen vom Software-Engineering richtig angewendet werden. Ebenso wichtig sind Datenbanken, die heute nicht mehr wegzudenken sind.

Soll es eine Web- oder Desktop-Anwendung werden? Oder beides? Wie sieht die Architektur der Anwendung aus? Welches sind die Schnittstellen? Um diese Fragen beantworten zu können, braucht es umfassendes Fachwissen.



Abschluss

Eidgenössisch anerkannter Studiengang
dipl. Informatiker*in HF

Kosten

CHF 5850.– Semestergebühr
– CHF 2600.– Subvention*
+ CHF 250.– für Lehrmittel
= CHF 3500.– pro Semester

*gemäss Bund

+ CHF 700.– Vordiplom
+ CHF 1000.– Diplom



Berufsbild / Inhalt des Studiums

Sie entwickeln Anwendungen in modernster, objektorientierter Technologie. In grösseren Softwareprojekten arbeiten Sie mit Ingenieuren zusammen und erfüllen wichtige Teilaufgaben.

Ist eine Anwendung entwickelt, können Sie in der Einführung und Schulung der Benutzer tätig sein. Oder es macht Ihnen Freude, als Produktemanager für die Implementierung kundenspezifischer Funktionen verantwortlich zu sein.

Sie wollen nicht mehr selber programmieren? Kein Problem, übernehmen Sie eine Führungsaufgabe im mittleren Kader. Sie haben auch die Möglichkeit, im Verkauf anspruchsvoller Software tätig zu sein oder den Sprung in die Selbständigkeit zu wagen.

Das Fachstudium ist ein abgestimmtes Programm an Modulen, das im Kern die professionelle Softwareentwicklung in objektorientierter Methodik zum Ziel hat. An der Schnittstelle zu den Programmen sieht der Studienplan die Module Betriebssysteme und Datenbanken vor.

Zielgruppe / Ziele

Der Studiengang richtet sich an Berufsleute aus technischen Berufen, welche Ihre Kompetenzen im Fachgebiet Informatik und in den Bereichen Betriebswirtschaft und Führung weiter ausbauen und vertiefen wollen. Zudem öffnet Ihnen der Titel «dipl. Informatiker*in HF» weitere Türen auf der Karriereleiter.

Aufbauend auf die Grund- und Allgemeinbildung ist der Studiengang auf ein breites Fachwissen in der Informatik ausgelegt. Berufstätige mit abgeschlossener Berufslehre können sich Kompetenzen für die Mitarbeit in Informatikprojekten und der objektorientierten Programmierung aneignen und gleichzeitig einen Karriereschritt machen.

Studienplan

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	
Betriebssysteme Grundlagen 36 LS	Java 1 Programmierung 36 LS	Java 2 Programmierung 36 LS	Programmierung C# / .NET 1 72 LS	Programmierung C# / .NET 2 72 LS	Programmierung asp.NET 72 LS	
Digitaltechnik 1 36 LS	Kommunikation 36 LS	Java 3 / J2EE Programmierung 36 LS				
Mathematik 1 36 LS	Mathematik 2 36 LS	Algorithmen Datenstrukturen 36 LS	HTML/CSS 36 LS	Software-engineering 1 36 LS	Software-engineering 2 36 LS	
Physik 1 36 LS	Physik 2 36 LS	Management EBC*LB 36 LS	Datenbank Entwicklung 1 36 LS	Datenbank Entwicklung 2 36 LS	Service-Mmt 2 ITIL V4	Führung 36 LS
Elektrotechnik 1 36 LS	Elektrotechnik 2 36 LS	Projektmanagement 1 36 LS	JavaScript 36 LS	Service-management 1 36 LS	SQL Server 36 LS	
Englisch 36 LS	Technisches Englisch 1 36 LS	Technisches Englisch 2 36 LS	Projektmanagement 2 IPMA D 36 LS	App Entwicklung 36 LS	Rechtslehre 36 LS	
Selfmanagement 42 LS (PW)	Betriebswirtschaft EBC*LA 36 LS	Linux / Shellsript 36 LS	Vordiplom-Modul 36 LS	Software-entwicklung 42 LS (PW)	Diplomarbeit 380 LS	
			Vordiplomarbeit 200 LS			

Der modulare Aufbau unserer Studiengänge ermöglicht eine sehr flexible Anpassung an Ihren privaten und beruflichen Alltag.

Jedes Modul kann auch einzeln besucht werden und behält 5 Jahre Gültigkeit, wenn Sie später den Studiengang abschliessen wollen.

Energie und Umwelt

Fachkräfte im Bereich erneuerbare Energien sind begehrt

Ressourceneffiziente Prozesse und Technologien helfen, Herausforderungen wie knapp werdende Rohstoffe und steigende Belastungen der Umwelt durch Schadstoffe und Klimaerwärmung zu meistern.

Es braucht in diesem Bereich Fachkräfte, die aktuell und praxisnah agieren, neue technische Möglichkeiten und Trends kennen und diese auch umsetzen können.



Abschluss

Eidgenössisch anerkannter Studiengang
dipl. Energie- und Umwelttechniker*in HF

Kosten

CHF 5 850.– Semestergebühr
– CHF 2 900.– Subvention*
+ CHF 250.– für Lehrmittel
= CHF 3 200.– pro Semester

*gemäss Bund

+ CHF 700.– Vordiplom
+ CHF 1 000.– Diplom



Berufsbild / Inhalt des Studiums

Die Themen «Erneuerbare Energien» und «Energieeffizienz» sind hochaktuell und werden in Zukunft noch bedeutender werden. Nach Abschluss der Ausbildung zum/zur dipl. Energie- und Umwelttechniker*in HF können Sie bei der Umsetzung der Energiewende aktiv mitwirken.

Zielgruppe / Ziele

Der Studiengang richtet sich an Berufsleute aus technischen Berufen, welche Ihre Kompetenzen im Fachgebiet Erneuerbare Energien und in den Bereichen Betriebswirtschaft und Führung weiter ausbauen und vertiefen wollen. Zudem öffnet Ihnen der Titel «dipl. Energie- und Umwelttechniker*innen HF» weitere Türen auf der Karriereleiter.

Energie- und Umwelttechniker*innen HF projektieren Anlagen, die erneuerbare Energieträger nutzen; evaluieren Komponenten und Geräte für Energiesysteme; berechnen die Wirtschaftlichkeit einer Energieanlage; leisten fachlich fundierte Beiträge in Energiediskussionen; analysieren Anwendungsfälle für erneuerbare Energien und erarbeiten Lösungen; machen Vorschläge für die Steigerung der Energieeffizienz; ermitteln und beheben Störungen an Energiesystemen; führen eine Arbeitsgruppe, die Anlagen projiziert und baut.

Dipl. Energie- und Umwelttechniker*in HF

Studienplan

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Energiewende 36 LS	Verfahrenstechnik 36 LS	Wärmelehre 36 LS	Physikalische Messtechnik 36 LS	Grundlagen Telekommunikation 36 LS	Wärme- kraft- kopplung 36 LS
Energiegrundlagen 36 LS	Kommunikation 36 LS	Photovoltaik 36 LS	Prozesssteuerung 36 LS	Regulatives Umfeld 36 LS	Smart Grid Smart Metering 36 LS
Mathematik 1 36 LS	Mathematik 2 36 LS	Energietechnik Leistungselektronik 36 LS	Sicherheit / Verfügbarkeit 36 LS	Ressourcen- effizienz 1 36 LS	Ressourcen- effizienz 2 36 LS
Physik 1 36 LS	Physik 2 36 LS	Management EBC*L B 36 LS	Wasser- und Windkraft 36 LS	Solar, Geothermie Abwärme 36 LS	Rechtslehre 36 LS
Elektrotechnik 1 36 LS	Elektrotechnik 2 36 LS	Projekt- management 1 36 LS	Gebäudetechnik 36 LS	Energieverteilung Energiespeicher 36 LS	Führung 36 LS
Englisch 36 LS	Technisches Englisch 1 36 LS	Technisches Englisch 2 36 LS	Projektmanage- ment 2 IPMA D 36 LS	Wärmepumpen 36 LS	Kommunikation und Präsentation 36 LS
Selfmanagement 42 LS (PW)	Betriebswirtschaft EBC*LA 36 LS	Messdaten und Statistik 42 LS (PW)	Vordiplom-Modul 36 LS	Konzepte / Anlagen 42 LS (PW)	Diplomarbeit 380 LS
			Vordiplomarbeit 200 LS		

Der modulare Aufbau unserer Studiengänge ermöglicht eine sehr flexible Anpassung an Ihren privaten und beruflichen Alltag.

Jedes Modul kann auch einzeln besucht werden und behält 5 Jahre Gültigkeit, wenn Sie später den Studiengang abschliessen wollen.

Elektrotechnik

Elektronik-Fachkräfte haben hervorragende Zukunftsaussichten

Die neuen Forderungen nach energieeffizienten Geräten und Systemen erfordern intelligente elektronische Steuerungen und Geräte. Mit den neuen politischen und strategischen Vorgaben wurde in der Schweiz ein Innovationsschub gestartet. In vielen KMUs wird daran gearbeitet, die Produkte sparsamer zu machen. Dazu ist «clevere» Elektronik erforderlich. Die realisierten und geforderten Innovationen verhelfen elektronisch ausgebildeten Berufsleuten zu interessanten Jobs und hervorragenden Zukunftsaussichten.



Abschluss

Eidgenössisch anerkannter Studiengang
dipl. Elektrotechniker*in HF

Kosten

CHF 5850.– Semestergebühr
– CHF 2700.– Subvention*
+ CHF 250.– für Lehrmittel
= CHF 3400.– pro Semester

*gemäss Bund

+ CHF 700.– Vordiplom
+ CHF 1000.– Diplom



Berufsbild / Inhalt des Studiums

Sie können als dipl. Elektrotechniker*in HF elektronische Schaltungen in analoger und digitaler Schaltungstechnik entwickeln und Software für Mikrocontroller oder PC Mess- und Testplätze erstellen. Ihr Kompetenzspektrum erstreckt sich von Schaltungen für kleinste Signale von Sensoren bis hin zum Schalten von grossen Strömen in der Leistungselektronik.

Aufgrund der breiten Ausbildung haben Sie die verschiedensten Möglichkeiten, sich beruflich so zu entwickeln, wie es Ihnen entspricht. Sie können Geräte konstruieren oder elektronische Steuerungen nach Kundenwünschen anpassen sowie notwendige Prüfeinrichtungen in einem Testlabor selbständig planen und bauen.

Sind Sie der Typ, der gerne sein Wissen weitergibt? Dann können Sie Schulungen für Benutzer von Geräten und Anlagen machen oder im technischen Verkauf tätig sein.

Übernehmen Sie gerne Führungsverantwortung? Dann werden Sie eine Führungsaufgabe im mittleren Kader übernehmen oder gar ein eigenes Unternehmen gründen können.

Zielgruppe / Ziele

Der Studiengang richtet sich an Berufsleute aus technischen Berufen, welche Ihre Kompetenzen im Fachgebiet Elektrotechnik/Elektronik und in den Bereichen Betriebswirtschaft und Führung weiter ausbauen und vertiefen wollen. Zudem öffnet Ihnen der Titel «dipl. Elektrotechniker*in HF» weitere Türen auf der Karriereleiter.

Die eidgenössisch anerkannte Ausbildung dipl. Elektrotechniker*in HF, ist auf ein breites Fachwissen in der Elektronik ausgelegt. Sie entwickeln und erweitern ihre Kompetenzen in der Hardware-Entwicklung und der Programmierung. So kommen Sie auf fachlicher, beruflicher und persönlicher Ebene einen Schritt weiter.

Dipl. Elektrotechniker*in HF

Studienplan

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Elektronik 36 LS	Schaltungs- technik 1 36 LS	Schaltungs- technik 2 36 LS	Übertragungs- technik 1 36 LS	Übertragungs- technik 2 36 LS	Leistungs- elektronik 36 LS
Digitaltechnik 1 36 LS	Kommunikation 36 LS	Mikrocontroller 1 C-Programmierung 36 LS	R&D Engineering 36 LS	Regelungs- technik 2 36 LS	Führung 36 LS
Mathematik 1 36 LS	Mathematik 2 36 LS	Mikrocontroller 2 36 LS	Regelungs- technik 1 36 LS	DSP Grundlagen 1 36 LS	DSP Grundlagen 2 36 LS
Physik 1 36 LS	Physik 2 36 LS	Management EBC*LB 36 LS	Mikrocontroller 3 36 LS	Algorithmen Datenstrukturen 36 LS	Rechtslehre 36 LS
Elektrotechnik 1 36 LS	Elektrotechnik 2 36 LS	Projekt- management 1 36 LS	Digitaltechnik 2 36 LS	Objektorient. Prog. Lego-Mindstorms 36 LS	Python Prog. RaspberryPi 36 LS
Englisch 36 LS	Technisches Englisch 1 36 LS	Technisches Englisch 2 36 LS	Projektmanage- ment 2 IPMA D 36 LS	Sensorik 1 36 LS	Sensorik 2 36 LS
Selfmanagement 42 LS (PW)	Betriebswirtschaft EBC*LA 36 LS	Computer- mathematik 42 LS (PW)	Vordiplom-Modul 36 LS	Mikrocontroller Projekt 42 LS (PW)	Diplomarbeit 380 LS
			Vordiplomarbeit 200 LS		

Der modulare Aufbau unserer Studiengänge ermöglicht eine sehr flexible Anpassung an Ihren privaten und beruflichen Alltag.

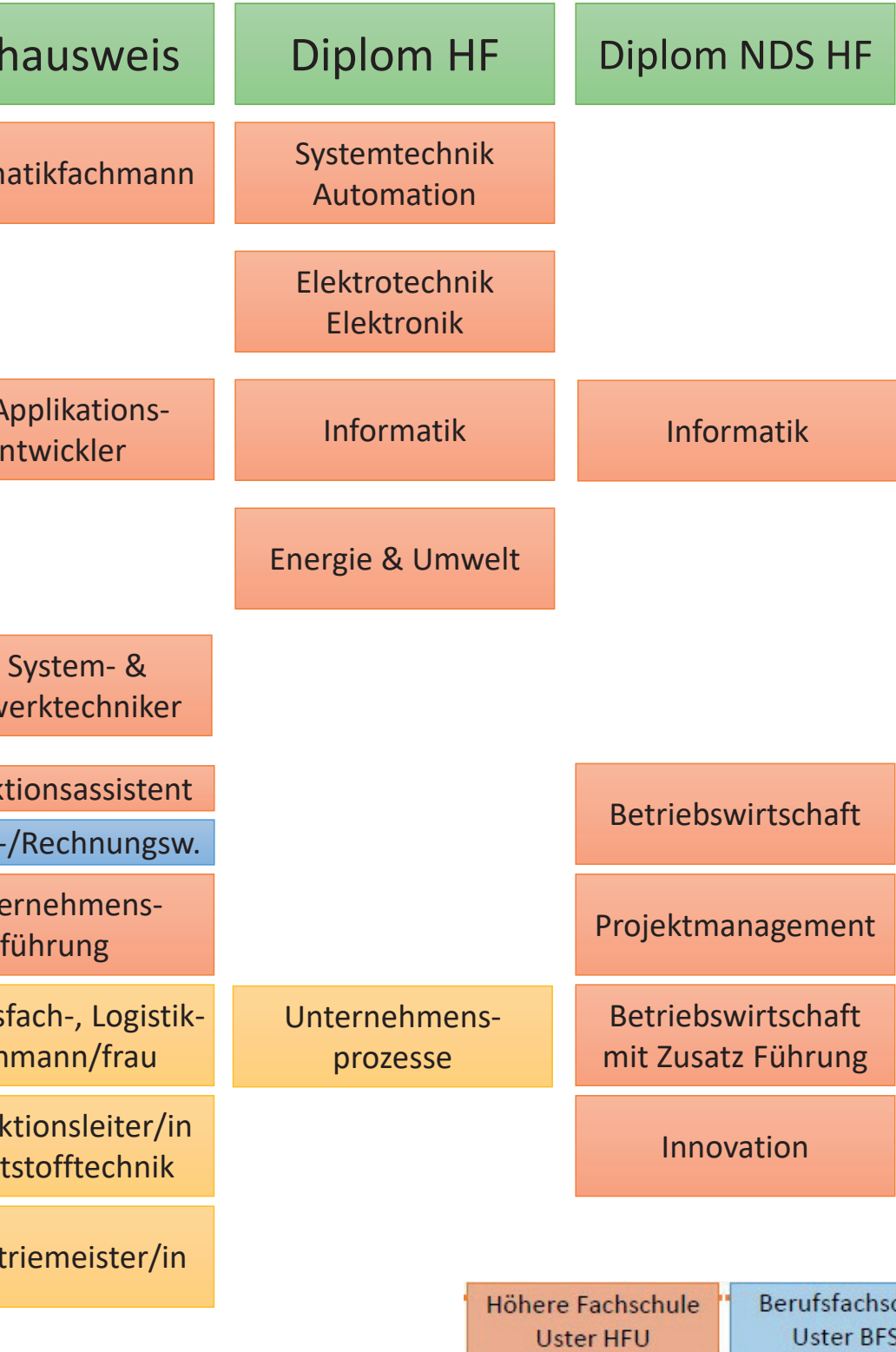
Jedes Modul kann auch einzeln besucht werden und behält 5 Jahre Gültigkeit, wenn Sie später den Studiengang abschliessen wollen.

Der Weg zur HFU

Thema \ Stufe	EFZ	Zertifikat	Fac
Automation	Automatiker/in	SPS, Robotik, Regelungstechnik	Autom
Elektronik	Elektroniker/in	Sensorik, LabVIEW, Mikrocontroller	
Informatik		Java, C#, .NET, Datenbanken	ICT A e
Energie & Umwelt		Photovoltaik, Wasser- & Windkraft	
	Informatiker/in Systemtechnik	CCNA, ITIL NW Architektur	ICT Netzwerk
Wirtschaft	Kauffrau/Kaufmann	Rechnungswesen	Direk Finanz
		EBC*L Stufe A..C	Unte
		IPMA Level D	Prozess fach
	Sprachen		Produ Kuns
	Berufsbildner/in		Indust

Die HFU geniesst als Bildungsinstitution einen sehr guten Ruf mit grosser Akzeptanz in der Schweizer Wirtschaft.

BRUNO C., DIPL. BETRIEBSWIRTSCHAFTER NDS HF



Telekommunikation

Telekommunikation und Netzwerktechnik werden immer wichtiger

Im geschäftlichen und privaten Umfeld werden immer mehr digitale Kommunikationsmittel genutzt. Die jüngsten Ereignisse haben die Digitalisierung in vielen Bereichen vorangetrieben und dadurch stiegen die übertragenen Datenmengen um ein vielfaches. Als wichtige Basis ist dafür eine sehr gute Telekommunikation Infrastruktur unabdingbar.

Durch die steigende Komplexität der Kommunikationssysteme werden die Anforderungen an die dipl. Techniker*in HF Telekommunikation immer vielfältiger und anspruchsvoller. Fachleute in diesem Bereich sind sehr gesucht und haben gute Zukunftsaussichten.



Abschluss

Eidgenössisch anerkannter Studiengang
Dipl. Techniker*in HF Telekommunikation

Kosten

CHF 5850.– Semestergebühr
– CHF 1800.– Subvention*
+ CHF 250.– für Lehrmittel
= CHF 4300.– pro Semester

*gemäss Bund

+ CHF 700.– Vordiplom
+ CHF 1000.– Diplom



Berufsbild / Inhalt des Studiums

Die breit abgestützte Ausbildung ermöglicht es Ihnen, sich in verschiedene Richtungen gemäss Ihren Interessen und Neigungen zu entwickeln.

- Sie arbeiten bei der Bereitstellung der notwendigen Netzwerk Infrastrukturen und Netzwerk Diensten mit.
- Sie stellen die Zugriffskontrolle, die Sicherheit und die Integrität von Daten und Informationen sicher.
- Sie planen und realisieren universelle Kommunikations-Verkabelungen und Wireless Netzwerke.
- Sie übernehmen Führungsaufgaben und leiten z.B. ein Team im Network Operation Center.
- Sie unterstützen die Verkaufsabteilung beratend, um die für die Abdeckung der Kundenbedürfnisse bestmögliche Lösung zu realisieren.
- Sie planen und realisieren Dienstleistungsangebote im ICT Bereich für interne und externe Kunden und erarbeiten Service Level Agreements.

Zielgruppe / Ziele

Der Studiengang richtet sich an Berufsleute aus technischen Berufen, welche Ihre Kompetenzen im Fachgebiet der Netzwerktechnik und in den Bereichen Betriebswirtschaft und Führung weiter ausbauen und vertiefen wollen. Zudem öffnet Ihnen der Titel «dipl. Techniker/in HF» weitere Türen auf der Karriereleiter.

Aufbauend auf die Grund- und Allgemeinbildung ist der Studiengang auf ein breites Fachwissen in der Computer-Netzwerktechnik ausgelegt. Technisch orientierte Berufsleute können sich Kompetenzen in der Konzeption, dem Aufbau und dem sicheren Betrieb von Telekommunikations-Netzwerken aneignen und gleichzeitig einen Karriereschritt machen.

Dipl. Techniker*in HF Telekommunikation

Studienplan

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	
Betriebssysteme Grundlagen 36 LS	Linux / Shellscript 36 LS	Linux / PHP Datenbanken 36 LS	Übertragungstechnik 36 LS	Wireless Communication 36 LS	Network Access 36 LS	
Digitaltechnik 1 36 LS	Kommunikation 36 LS	Kommunikation Grundlagen 36 LS	Netzwerk Architekt. & Betriebssystem 1 36 LS	IP Version 6 36 LS	Netzwerk Management 36 LS	
Mathematik 1 36 LS	Mathematik 2 36 LS	NW-Strukturen Verkabelung 36 LS	Netzwerk Architekt. & Betriebssystem 2 36 LS	Internet Protokolle 36 LS	Internetworking 36 LS	
Physik 1 36 LS	Physik 2 36 LS	Management EBC*LB 36 LS	Netzwerk Protokolle 36 LS	Konfiguration Internetdienste 36 LS	Lokale Netzwerke realisieren 36 LS	
Elektrotechnik 1 36 LS	Elektrotechnik 2 36 LS	Projektmanagement 1 36 LS	Rechtslehre 36 LS	Netzwerk Sicherheit 36 LS	Voice over IP 36 LS	
Englisch 36 LS	Technisches Englisch 1 36 LS	Technisches Englisch 2 36 LS	Projektmanagement 2 IPMA D 36 LS	Service Management 1 36 LS	Service Mmt 2 ITIL V4	Führung 36 LS
Selfmanagement 42 LS (PW)	Betriebswirtschaft EBC*LA 36 LS	Computer-mathematik 42 LS (PW)	Vordiplom-Modul 36 LS	Virtualisierung 42 LS (PW)	Diplomarbeit 380 LS	
			Vordiplomarbeit 200 LS			

Der modulare Aufbau unserer Studiengänge ermöglicht eine sehr flexible Anpassung an Ihren privaten und beruflichen Alltag.

Jedes Modul kann auch einzeln besucht werden und behält 5 Jahre Gültigkeit, wenn Sie später den Studiengang abschliessen wollen.

Automation

Der Automation gehört die Zukunft

Die Nachfrage nach Automatisierungstechnik steigt weltweit an. Durch den verstärkten Einsatz von Robotik und Automation sichern Unternehmen nachhaltig ihre Wettbewerbsfähigkeit, verhindern die Abwanderung von Schlüsseltechnologien, schaffen qualifizierte Arbeitsplätze und erobern neue Märkte. Das perfekte Zusammenspiel von Mensch und Maschine sorgt gleichzeitig für höherwertige und sichere Arbeitsplätze. Eine hohe Innovationsfähigkeit ist für den langfristigen Erfolg der Industrie entscheidend. Grundvoraussetzung dafür sind hervorragend ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Entscheiden Sie sich, in dieser Richtung beruflich weiter zu kommen, machen Sie die ersten Schritte mit dem Start der erforderlichen Weiterbildung.



Abschluss

Eidgenössisch anerkannter Studiengang
dipl. Systemtechniker*in HF

Kosten

CHF 5850.– Semestergebühr
– CHF 2900.– Subvention*
+ CHF 250.– für Lehrmittel
= CHF 3200.– pro Semester

*gemäss Bund

+ CHF 700.– Vordiplom
+ CHF 1000.– Diplom



Berufsbild / Inhalt des Studiums

Als dipl. Systemtechniker*in HF führen Sie selbstständig anspruchsvolle Automatisierungsaufgaben durch. Dabei haben Sie mit verschiedenen Technologien wie z.B. programmierbaren Steuerungen mit komplexen Visualisierungen, Sensorik, Antriebstechnik, Feldbusse, Elektrotechnik, Pneumatik oder Hydraulik zu tun.

In grösseren Steuerungsprojekten arbeiten Sie mit Ingenieuren zusammen und erfüllen wichtige Teilaufgaben. In der Projektleitung führen Sie Mitarbeiter in der Planung, der Programmierung und der Herstellung von Steuerungen. Dabei bearbeiten Sie komplexe Teilaufgaben selber. Sie leiten die Inbetriebnahme, erstellen die Dokumentation und führen die Schulung der Benutzer durch.

Systemtechniker*innen HF sind häufig in einer KMU anzutreffen, wo sie für den reibungslosen Betrieb der automatisierten Produktionsanlagen verantwortlich sind. Sie können eine Führungsaufgabe im mittleren Kader übernehmen, im technischen Verkauf oder in der Beratung tätig sein, oder gar den Sprung in die Selbständigkeit wagen.

Zielgruppe / Ziele

Der Studiengang richtet sich an Berufsleute aus technischen Berufen, welche Ihre Kompetenzen im Fachgebiet Systemtechnik/Automation und in den Bereichen Betriebswirtschaft und Führung weiter ausbauen und vertiefen wollen. Zudem öffnet Ihnen der Titel «dipl. Systemtechniker*in HF» weitere Türen auf der Karriereleiter.

Die Ausbildung als Systemtechniker*in HF ist auf ein breites Fachwissen in den Technologien der modernen Automation konzipiert. Sie entwickeln und erweitern Ihre Kompetenzen in der Projektierung, Programmierung und Projektleitung von automatisierten Anlagen. So kommen Sie auf fachlicher, beruflicher und persönlicher Ebene einen Schritt weiter.

Studienplan

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	
Elektronik 36 LS	Steuerungstechnik 36 LS	SPS Grundlagen 36 LS	SPS Ablauf- steuerung 36 LS	Prozess Visualisierung 1 36 LS	Prozess Visualisierung 2 36 LS	
Digitaltechnik 1 36 LS	Kommunikation 36 LS	Kommunikation Grundlagen 36 LS	SPS Hochsprache 36 LS	Sensorik 36 LS	Elektrische Antriebstechnik 36 LS	
Mathematik 1 36 LS	Mathematik 2 36 LS	Pneumatik Hydraulik 36 LS	Regelungs- technik 1 36 LS	Regelungs- technik 2 36 LS	Servoantriebe 36 LS	
Physik 1 36 LS	Physik 2 36 LS	Management EBC*L B 36 LS	Netzwerk Grundlagen 36 LS	Feldbusse 36 LS	Objektorientiertes Programmieren 36 LS	
Elektrotechnik 1 36 LS	Elektrotechnik 2 36 LS	Projekt- management 1 36 LS	Maschinen- sicherheit 36 LS	Algorithmen Datenstrukturen 36 LS	Führung 36 LS	
Englisch 36 LS	Technisches Englisch 1 36 LS	Technisches Englisch 2 36 LS	Projektmanage- ment 2 IPMA D 36 LS	Datenbanken 36 LS	Rechts- lehre	Robotik 36 LS
Selfmanagement 42 LS (PW)	Betriebswirtschaft EBC*LA 36 LS	Computer- mathematik 42 LS (PW)	Vordiplom-Modul 36 LS	Automation 42 LS (PW)	Diplomarbeit 380 LS	
			Vordiplomarbeit 200 LS			

Der modulare Aufbau unserer Studiengänge ermöglicht eine sehr flexible Anpassung an Ihren privaten und beruflichen Alltag.

Jedes Modul kann auch einzeln besucht werden und behält 5 Jahre Gültigkeit, wenn Sie später den Studiengang abschliessen wollen.

Betriebswirtschaft

Als Betriebswirtschaftler*in benötigen Sie ausgeprägte Managementkompetenzen

Betriebswirtschaftler*innen sind gefragte Generalisten, die über breite betriebswirtschaftliche Handlungskompetenzen und eine unternehmensweite Optik verfügen. Diese Weiterbildung vermittelt eine fundierte wissenschaftliche Basisausbildung in den Grundlagen der Ökonomie mit volkswirtschaftlicher Ausrichtung sowie deren Disziplinen und Anwendungen.

Viele Techniker und Ingenieure wachsen während der beruflichen Tätigkeit in Führungsfunktionen hinein. In der Stellung als Vorgesetzte treten Fragen des Marktes, der Personalführung und der Betriebswirtschaft vermehrt in den Vordergrund.



Abschluss

Eidgenössisch anerkannter Studiengang
dipl. Betriebswirtschaftler*in NDS HF

Kosten

CHF 12040.– / 14 Module à CHF 860.–
inkl. Lehrmittel

+ CHF 800.– Diplom



Berufsbild / Inhalt des Studiums

Die Studierenden erwerben sowohl praktische als auch theoretische, betriebswirtschaftliche Grundlagen und Fachkenntnisse. Sie erkennen die globalen wirtschaftlichen Zusammenhänge und lernen Probleme mit geeigneten wissenschaftlichen Methoden und deren sachgerechter Anwendung selbständig zu lösen.

Das breite betriebswirtschaftliche Wissen ermöglicht den Absolventen und Absolventinnen, Problemstellungen in einer Unternehmung selbstständig zu erfassen, zu beurteilen und die nötigen Entscheidungen für die Problemlösung einzuleiten und durchzusetzen. Sie kennen alle betriebswirtschaftlichen Abläufe eines Unternehmens und verbessern dadurch Ihre Aufstiegschancen und Verdienstmöglichkeiten. Die Ausbildung bietet zudem ideale Voraussetzungen auf dem Weg in die Selbstständigkeit.

Mit dem NDS Betriebswirtschaft erreichen Sie eine hohe praktische Kompetenz in der Gestaltung und Lenkung eines Unternehmens. Mit diesen Fähigkeiten können Sie einen massgeblichen Beitrag zur Ausschöpfung des unternehmerischen Potenzials leisten.

Studienplan

Frühlingsemester	Herbstsemester
Teamführung, Konfliktmanagement 36 LS	Führung 36 LS
Prozess- und Qualitätsmanagement 36 LS	Kommunikation und Präsentation 36 LS
Marketing 36 LS	Informations- und Wissensmanagement 36 LS
Selbstführung (Projektwoche) 36 LS	Innovations- und Technologiemanagement 36 LS
Personalführung 36 LS	Organisation, Personalmanagement 36 LS
Einführung Betriebswirtschaft 36 LS	BWL 1 EBC*L Stufe A 36 LS
Ökologiemanagement 36 LS	Fallstudie 36 LS
	Diplomarbeit 150 LS

Der modulare Aufbau unserer Studiengänge ermöglicht eine sehr flexible Anpassung an Ihren privaten und beruflichen Alltag.

Jedes Modul kann auch einzeln besucht werden und behält 5 Jahre Gültigkeit, wenn Sie später den Studiengang abschliessen wollen.

Ziele

Marketing als unternehmerische Denkart und Brücke zwischen der anbietenden Unternehmung und dem Markt verstehen

Kundenbedürfnisse erkennen, ein Fundament für Wettbewerbsvorteile schaffen und damit den langfristigen Unternehmungserfolg absichern

Ein Team, Gruppe oder Abteilung in der Linienorganisation einer Unternehmung führen

Unternehmensspezifische Problemstellungen vernetzt lösen und ihr Handeln in Einklang mit der Strategie/Politik der Unternehmung bringen

Die Versorgung der Unternehmung bezüglich Finanzierung, Infrastruktur, Personal, Information und Wissen an die sich ständig ändernden Bedürfnisse einer Unternehmung anpassen und optimieren

Produktanforderungen bezüglich Ökologie, Qualität, Risiko oder Technologie unternehmensweit in Einklang bringen

Die Querschnittsfunktionen zum Nutzen der Kunden einsetzen und Veränderungen laufend managen

Projektleitung

Projektleiter*innen sind national und international sehr gefragt

Heute spielen Projekte in Organisationen eine wichtige Rolle. Es gibt immer mehr einmalige, innovative und oft auch komplexe Vorhaben, die bereichs- oder abteilungsübergreifend bearbeitet werden müssen. Viele Mitarbeitende wachsen daher vermehrt in Projektleitungsfunktionen hinein und haben dadurch einen entsprechenden Bildungsbedarf. Die Projektorganisation stellt vielfach ein komplexes Unterfangen dar, da das jeweilige Team nur für eine begrenzte Zeit besteht, und die Aufgabenverteilung unter den Teammitgliedern alles andere als einfach ist. Nutzen Sie unser Kursangebot und lernen Sie gekonnt, mit Problematiken beim Projektmanagement umzugehen und ein Team erfolgreich zu führen. Profitieren Sie vom Know How ausgewiesener Branchenkenner!



Abschluss

Eidgenössisch anerkannter Studiengang
dipl. Projektleiter*in NDS HF

Kosten

CHF 12040.– / 14 Module à CHF 860.–
inkl. Lehrmittel

+ CHF 800.– Diplom



Berufsbild / Inhalt des Studiums

Ein entscheidender Erfolgsfaktor von Unternehmen ist die Voraussetzung, schnell und flexible auf Änderungen im Unternehmensumfeld zu reagieren. Dies wird vermehrt mit Projektarbeit und Methoden aus dem Projektmanagement umgesetzt.

Mit dem Nachdiplomstudium erreichen Sie eine hohe praktische Kompetenz in der Projektführung. Mit dieser Fähigkeit können Sie einen wesentlichen Beitrag zur Ausschöpfung des unternehmerischen Potentials leisten und entscheidend zum Erfolg beitragen.

Der Studienplan des NDS Projektmanagement setzt sich aus drei Bereichen zusammen: Im Kern erhalten Sie ein fundiertes Wissen wie Projekte geplant und zielorientiert geführt werden. Dazu lernen und trainieren Sie geeignet zu kommunizieren und Teams zu führen. Abgerundet wird das Nachdiplomstudium mit den Schnittstellenthemen Change Management und Betriebswirtschaft.

Studienplan

Frühlingsemester	Herbstsemester
Teamführung, Konfliktmanagement 36 LS	Führung 36 LS
Prozess- und Qualitätsmanagement 36 LS	Kommunikation und Präsentation 36 LS
Marketing 36 LS	Informations- und Wissensmanagement 36 LS
Selbstführung (Projektwoche) 36 LS	Projektmanagement 2 IPMA Level D 36 LS
Projektmanagement 1 36 LS	BWL 1 EBC*L Stufe A 36 LS
Projektsteuerung und Risikomanagement 36 LS	Vorgehensmodelle, Projektqualität 36 LS
Produktivmittel und Tools (MS Project) 36 LS	Fallstudie 36 LS
	Diplomarbeit 150 LS

Der modulare Aufbau unserer Studiengänge ermöglicht eine sehr flexible Anpassung an Ihren privaten und beruflichen Alltag.

Jedes Modul kann auch einzeln besucht werden und behält 5 Jahre Gültigkeit, wenn Sie später den Studiengang abschliessen wollen.

Ziele

Nach Vorgaben eines Projektauftrages eigenständig Projekte planen, steuern und ziel- und ergebnisorientiert überwachen

Auf Grundlage fachlicher, wirtschaftlicher, rechtlicher, sozialer und ethischer Kriterien zeitgerecht geeignete Entscheidungen fällen und durchsetzen

Projekt- und führungsspezifische Problemstellungen vernetzt lösen und ihr Handeln in Einklang mit Mensch, Technik, Umwelt und Organisation bringen

Ideen kommunizieren, Probleme transparent darstellen und Ergebnisse sowohl gegenüber Fachpublikum als auch gegenüber Nichtfachleuten professionell präsentieren

Teams und Arbeitsgruppen führen und Kaderfunktionen übernehmen

Die Instrumente/Mittel einsetzen, um bei relevanten Projektabweichungen das Projekt wieder auf Kurs zu bringen

Führung

Führung ist Ihr Beruf

Der Beruf der Führungskraft umfasst, wie alle anderen Berufe, vier zentrale Elemente: Aufgaben, Werkzeuge, Grundsätze und die Verantwortung, die mit der Ausübung des entsprechenden Berufs verbunden ist. Die dazu nötigen Führungskompetenzen lassen sich nur in sehr beschränktem Ausmass in kurzen Kursen erwerben, die in betriebswirtschaftlichen oder Management-Lehrgängen eingestreut sind. Sie sind eher das Produkt einer fortgesetzten Auseinandersetzung mit den Dozierenden und Mitstudierenden, die sich auf die praktischen Problemstellungen und die Persönlichkeit der Studierenden einlassen.



Abschluss

Eidgenössisch anerkannter Studiengang
dipl. Betriebswirtschafter*in NDS HF mit
Zusatzdiplom in Führung

Kosten

CHF 12040.– / 14 Module à CHF 860.–
inkl. Lehrmittel

+ CHF 800.– Diplom



Berufsbild / Inhalt des Studiums

Sie füllen Ihren Führungs-Rucksack mit Wissen für den Führungsalltag und sind nach dem Lehrgang bereit, noch mehr Leitungsaufgaben zu übernehmen.

Führungskompetenz entwickelt sich aus dem gemeinsamen Lernen mit Kolleginnen und Kollegen, die zwar aus verschiedenen Branchen und Bereichen kommen, aber ähnliche Probleme und Fragestellungen aus dem Führungsalltag mitbringen. Im Studienplan sind mit den einzelnen Modulen zu den Schwerpunktthemen Selbst-, Mitarbeiter- und Teamführung, die Akzente für die konkrete Führungsarbeit gesetzt. In den Modulen wird der Berufsalltag und die Lebens- und Erfahrungswelt der Teilnehmenden in die Ausbildung mit einbezogen und als Ausgangspunkt für praxisnahe Lerngelegenheiten genutzt. Die erarbeiteten Lösungen setzen Sie direkt in ihrer Berufspraxis um. Durch das praxisbezogene Vorgehen können die gewonnenen Erkenntnisse und Lösungsansätze schnell und zielführend in den eigenen Führungsalltag übertragen werden.

In der Diplomarbeit belegen Sie, dass Sie in der Lage sind, Führungssituationen bewusst zu reflektieren und für Ihre operative Führungstätigkeit einen konkreten Nutzen zu generieren.

Studienplan

Frühlingsemester	Herbstsemester
Teamführung, Konfliktmanagement 36 LS	Führung 36 LS
Prozess- und Qualitätsmanagement 36 LS	Kommunikation und Präsentation 36 LS
Marketing 36 LS	Informations- und Wissensmanagement 36 LS
Selbstführung (Projektwoche) 36 LS	Vorgehensmodelle, Projektqualität 36 LS
Personalführung 36 LS	Performance-Management und Mitarbeiterentwicklung 36 LS
Coaching 36 LS	Organisation, Personalmanagement 36 LS
Macht und Einflussnahme 36 LS	Fallstudie 36 LS
	Diplomarbeit 150 LS

Der modulare Aufbau unserer Studiengänge ermöglicht eine sehr flexible Anpassung an Ihren privaten und beruflichen Alltag.

Jedes Modul kann auch einzeln besucht werden und behält 5 Jahre Gültigkeit, wenn Sie später den Studiengang abschliessen wollen.

Ziele

Ein breites, praxisrelevantes Know-how in Führung, Leadership und Management anwenden

Erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten mit Ihrer Erfahrung vernetzen und sich glaubwürdig und kompetent für die Interessen des Unternehmens einsetzen

Ihre persönliche Führungskraft optimieren, wenn Sie bereits eine Führungsfunktion wahrnehmen und auch schwierige Führungssituationen meistern

Informatiker

Mit professionellem Engineering zum Erfolg

Zum Programmiercrack und ein wenig mehr: Objektorientierte Programmiersprachen wie C# gehören zum Rucksack eines Programmierers. Wie kann diese technische Sprache gewinnbringend eingesetzt werden? Dazu müssen die Konzepte verstanden und die Grundlagen vom Software-Engineering richtig angewendet werden. Ebenso wichtig sind Datenbanken, die heute nicht mehr wegzudenken sind.

Soll es eine Web- oder Desktop-Anwendung werden? Oder beides? Wie sieht die Architektur der Anwendung aus? Welches sind die Schnittstellen? Um diese Fragen beantworten zu können, braucht es umfassendes Fachwissen.



Abschluss

Eidgenössisch anerkannter Studiengang
dipl. Informatiker*in NDS HF

Kosten

CHF 11 625.–
+ CHF 150.– pro Semester für Lehrmittel
oder
CHF 679.–/Monat
inkl. Lehrmittel

+ CHF 800.– Diplom



Berufsbild / Inhalt des Studiums

Der Studiengang beinhaltet ein abgestimmtes Programm an Modulen und Themen für Berufsleute, die aufgrund von technologischen Veränderungen zunehmend mit Informatik zu tun haben. Kern der Ausbildung ist die objektorientierte Programmierung.

Sie programmieren Anwendungen für Windows Betriebssysteme in C#/ASP.NET. Für die Datenhaltung entwickeln Sie Datenbanken und führen die Migration in der Kundenumgebung durch. Das Testen, die Erstellung der Dokumentation und die Schulung der Benutzer gehören auch zu ihren Aufgaben.

Sie entwickeln Anwendungen in modernster, objektorientierter Technologie. Dabei legen sie Wert auf ein systematisches Vorgehen unter Einbezug von Software Engineering. Dies führt zu wartbaren Anwendungen und einem optimalen Kosten- / Nutzenverhältnis.

Sie planen ein Softwareprojekt nach den Anforderungen des Kunden und leiten dieses selbständig bis zum Abschluss. Als Projektleiter führen Sie Mitarbeitende während der gesamten Entwicklung und sind ein kompetenter Ansprechpartner für den Kunden.

Studienplan

1. Semester	2. Semester	3. Semester
Einf. objektorientiertes Programmieren 16 LS	Programmierung C# 2 72 LS	Programmierung asp.NET 72 LS
Programmierung C# 1 72 LS		
HTML / CSS 36 LS	Datenbank Entwicklung 2 36 LS	SQL Server 36 LS
Datenbank Entwicklung 1 36 LS	App Entwicklung 36 LS	Diplomarbeit 150 LS
	Softwareentwicklung 42 LS (PW)	

Der modulare Aufbau unserer Studiengänge ermöglicht eine sehr flexible Anpassung an Ihren privaten und beruflichen Alltag.

Jedes Modul kann auch einzeln besucht werden und behält 5 Jahre Gültigkeit, wenn Sie später den Studiengang abschließen wollen.

Ziele

Zwei objektorientierte Programmiersprachen mit den Schnittstellen zu Datenbanken und Betriebssystemen anwenden. Dabei lernen Sie im Software Engineering den ganzen Prozess der Software Entwicklung kennen und anwenden

Das methodische Vorgehen in Informatikprojekten, das im Modul Software-Engineering gelehrt und im Modul Software Projekte trainiert wird, umsetzen

Network Engineering

Fachleute Netzwerktechnik sind gefragte Spezialisten

Heute werden im geschäftlichen und im privaten Umfeld viele unterschiedliche Kommunikationsformen genutzt, um die Zusammenarbeit und das Teilen von Informationen zu jeder Zeit, an jedem Ort zu ermöglichen. Die fortschreitende Digitalisierung und die zunehmende Anzahl von Systemen, welche miteinander kommunizieren wie zum Beispiel im Internet of Things stellt immer höhere Anforderungen an die Telekommunikationssysteme. So werden die zu übertragenden Datenmengen gemäss Prognosen in den nächsten fünf Jahren um 500% ansteigen. Hier sind Fachleute gefragt, welche solche Übertragungssysteme professionell realisieren können. Nutzen Sie die Chance, dazuzugehören.

Berufsbild / Inhalt des Studiums

Wir vermitteln Ihnen, wie Netzwerke konzipiert und Server, Geräte und Arbeitsstationen konfiguriert werden. Sie verstehen die Technologien der Datenübertragung, können den Datenverkehr überwachen und die Sicherheit der Daten sowie Verfügbarkeit der Netze gewährleisten zu können.



Abschluss

Eidgenössisch anerkannter Studiengang
dipl. Network Engineer NDS HF

Kosten

CHF 11 625.–
+ CHF 150.– pro Semester für Lehrmittel
oder
CHF 679.–/Monat
inkl. Lehrmittel

+ CHF 800.– Diplom



Studienplan

1. Semester	2. Semester	3. Semester
Netzwerk Grundlagen 36 LS	Netzwerk Sicherheit 36 LS	Network Access 36 LS
Übertragungstechnik 36 LS	Internet Protokolle 36 LS	Netzwerk Management 36 LS
Netzwerk Architekturen und Betriebssysteme 1 36 LS	Konfiguration Internetdienste 36 LS	Internetworking 36 LS
Netzwerk Architekturen und Betriebssysteme 2 36 LS	IP Version 6 36 LS	Lokale Netzwerke realisieren 36 LS
Netzwerk Protokolle 36 LS	Wireless Communication 36 LS	Voice over IP 36 LS
		Diplomarbeit 150 LS

Der modulare Aufbau unserer Studiengänge ermöglicht eine sehr flexible Anpassung an Ihren privaten und beruflichen Alltag.

Jedes Modul kann auch einzeln besucht werden und behält 5 Jahre Gültigkeit, wenn Sie später den Studiengang abschließen wollen.

Ziele

Netzwerke oder deren Erweiterungen mit unterschiedlichen Komponenten konzipieren und planen. In einer Realisierungsphase am Aufbau mit zu arbeiten oder als Projektleiter kleinere Projekte im Netzwerkbereich leiten

In einer KMU Verantwortung für den reibungslosen Betrieb der ICT-Infrastruktur übernehmen. Störungen in den Kommunikations- und Datennetzen beheben und Massnahmen für eine hohe Sicherheit, Leistung und Verfügbarkeit der Netze treffen

Die Betriebssysteme und die Netzwerk Dienste migrieren, konfigurieren und administrieren nach den sich ändernden Bedürfnissen in einer KMU. Dabei gewährleisten Sie die Sicherung der Daten gegen Verlust und schützen diese vor unerlaubtem Zugriff

Sich mit neuen Technologien selbständig auseinandersetzen. Sie beraten die vorgesetzten Stellen bei der Evaluation und Beschaffung von Hard- und Softwarekomponenten zur Modernisierung der ICT-Infrastruktur

Automatik

Der Automation gehört die Zukunft

Die Ausbildung zum Automatikfachmann oder zur Automatikfachfrau baut auf einer Berufslehre technischer Richtung auf. Das spezifische Wissen der Berufslehre wird mit technologieübergreifendem Fachwissen zur Automation erweitert. Dieses umfasst Elektrotechnik, Elektronik, Hydraulik, Pneumatik, Steuerungstechnik, Regelungstechnik, Antriebstechnik und Projektabwicklung. Mit diesem Fachwissen sind Sie bestens gerüstet für die Übernahme von verantwortungsvollen Aufgaben in der Praxis.

Dauer

Der Lehrgang dauert 4 Semester.



Abschluss

Eidgenössisch anerkannter Fachausweis
Automatikfachmann/-frau eidg. FA

Kosten

CHF 15800.–* inkl. Lehrmittel
oder
CHF 685.–/Monat inkl. Lehrmittel
+ CHF 1200.– externe Prüfung

* – 50% Kostenrückerstattung nach
Prüfung dank Bundesbeiträgen



Berufsbild / Inhalt des Studiums

Als Automatikfachmann oder als Automatikfachfrau montieren Sie Maschinen oder Anlagen, die automatisiert werden. Sie setzen diese in Betrieb, optimieren sie und instruieren das Betriebspersonal. Sie sind in einer KMU zuständig für den reibungslosen Betrieb und Unterhalt der automatisierten Produktionsanlagen. Dabei führen Sie selbständig und im Team Technologieübergreifende Service- und Reparaturarbeiten durch. Als Automatikfachmann/frau wirken Sie auf der Ausführungsebene bei der Planung und Entwicklung in Projekten mit. Sie nehmen dabei eine interdisziplinäre Fachfunktion im Bereich der Automatisierung wahr.

Voraussetzungen

a) Zur eidgenössischen Prüfung zugelassen wird, wer über einen Fähigkeitsausweis einer technischen beruflichen Grundbildung oder eines gleichwertigen Ausweises verfügt und eine zweijährige praktische Tätigkeit in einem Einsatzgebiet der Automatikfachleute nachweist.

b) Oder im Besitz eines eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses einer anderen beruflichen Grundbildung oder eines gleichwertigen Ausweises ist und eine vierjährige praktische Tätigkeit, wovon drei Jahre in einem Einsatzgebiet der Automatikfachleute, nachweisen kann.

c) Oder eine achtjährige praktische Tätigkeit, wovon drei Jahre in einem Einsatzgebiet der Automatikfachleute, nachweist.

d) Zusätzlich muss jeder über die erforderlichen Modulabschlüsse bzw. Gleichwertigkeitsbestätigungen verfügen.

Automatikfachmann/-frau mit eidg. FA

Studienplan

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Grundlagen Elektrotechnik 72 LS	Elektronik 1 36 LS	SPS Ablaufsteuerung 36 LS	Regelungstechnik AFM 20 LS
	Elektronik 2 36 LS	Regelungstechnik 1 36 LS	Technische Projektarbeiten AFM 88 LS
Grundlagen Mathematik 72 LS	Hydraulik Pneumatik 36 LS	Elektrische Antriebstechnik 36 LS	
	SPS Grundlagen 36 LS	Sevoantriebe 36 LS	Feldbusse 36 LS
Arbeits- und Lerntechnik 12 LS	Steuerungstechnik AFM 36 LS	Maschinensicherheit 36 LS	Vorbereitung Prüfung AFM 36 LS

Ziele

Selbstständig und im Team anspruchsvolle Aufgaben aus ihrem Fachbereich zuverlässig und kompetent lösen

Komponenten und Geräte für die Automation evaluieren

Maschinen und Anlagen in Betrieb setzen

SPS-Steuerungen programmieren

Anspruchsvolle Service- und Unterhaltsarbeiten durchführen

Elektrische, pneumatische und hydraulische Antriebe konfigurieren

Testeinrichtungen bauen und Messungen durchführen

Automatisierungsprojekte planen, überwachen und steuern

Technologieübergreifend Störungen beheben

System- und Netzwerktechnik

Werden Sie zum Hardware-Profi

Als System- und Netzwerktechniker*in sind Sie ein Hardware-Crack: Sie analysieren, planen und bauen IT-Infrastrukturen auf. Probleme oder Fehler beheben Sie dabei auf schnelle und einfache Weise durch logisches Denken. Durch die Ausbildung erlangen Sie wertvolle Theorie und Anwendungen für die Anwendung in der Praxis.

Dauer

Der Lehrgang dauert 3 Semester.



Abschluss

Eidgenössisch anerkannter Fachausweis
ICT System- und Netzwerktechniker*in
eidg. FA

Kosten

CHF 9800.–*
+ CHF 500.– pro Semester für Lehrmittel
+ CHF 2900.– externe Prüfung

* – 50% Kostenrückerstattung nach
Prüfung dank Bundesbeiträgen



Berufsbild / Inhalt des Studiums

Sie lernen wie bei einem ICT-Projekt die Netzwerke konzipiert, die Geräte evaluiert und die Systeme nach den Bedürfnissen der Nutzer konfiguriert werden. Sie erlangen das Praxiswissen, damit Sie für den sicheren Betrieb der ICT-System- und Netzwerke zuständig sein können.

Voraussetzungen

a) Zur eidgenössischen Prüfung zugelassen wird, wer ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis als Informatiker/in oder Elektroniker/in nachweisen kann und über mindestens zwei Jahre Berufspraxis in der ICT-System- und Netzwerktechnik verfügt.

b) Andernfalls entweder ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis oder einen Abschluss einer höheren schulischen Allgemeinbildung oder eine gleichwertige Qualifikation nachweisen kann und über mindestens vier Jahre Berufspraxis im Berufsfeld der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT), davon mindestens zwei Jahre in der ICT-System- und Netzwerktechnik verfügt.

c) Oder mindestens sechs Jahre Berufspraxis im Berufsfeld der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) nachweist, davon mindestens zwei Jahre in der ICT-System- und Netzwerktechnik.

Studienplan

1. Semester	2. Semester	3. Semester
ICT-Grundschutz sicherstellen 36 LS	Standortgebundene Kommunikationsdienste 36 LS	IT Problemmanagement 36 LS
Evaluation Informatikmittel 36 LS	Archivierungskonzepte 36 LS	Virtualisierungslösungen 36 LS
Informationssicherheit 36 LS	ServiceDesk organisieren 36 LS	Netzwerke optimieren 36 LS
IT Systemdefinition 36 LS	Mobile Kommunikationsdienste 36 LS	Prüfungsvorbereitung 36 LS
IT Kalkulation 36 LS	Infrastrukturkomponenten testen 36 LS	
Projektmanagement 36 LS	Sicherheitsmassnahmen 36 LS	
Release Management 36 LS		

Ziele

In grösseren Projekten, bei denen komplexe Netzwerke konfiguriert, aufgebaut und betrieben werden, mitarbeiten oder diese leiten

Applikationsentwicklung

Nicht mehr wegzudenken:

Applikationsentwickler*innen

Als Applikationsentwickler*in analysieren Sie komplexe Probleme und konzipieren die passenden Software-Lösungen. Unter Ihrer Verantwortung werden Anwendungen neu entwickelt, erweitert und gewartet. Durch die Ausbildung erlangen Sie wertvolle Theorie und Anwendungen für die Anwendung in der Praxis.

Dauer

Der Lehrgang dauert 3 Semester.



Abschluss

Eidgenössisch anerkannter Fachausweis
ICT Applikationsentwickler*in eidg. FA

Kosten

CHF 9800.–*
+ CHF 500.– pro Semester für Lehrmittel
+ CHF 2900.– externe Prüfung

* – 50% Kostenrückerstattung nach
Prüfung dank Bundesbeiträgen



Berufsbild / Inhalt des Studiums

Sie lernen wie bei einem Software Projekt die Anforderungen spezifiziert und die Funktionen programmiert werden, die Software getestet und den Nutzern übergeben wird. Sie erlangen das erforderliche Praxiswissen, damit Sie für die Entwicklung und Wartung von Applikationen zuständig sein können.

Voraussetzungen

a) Zur Abschlussprüfung wird zugelassen, wer ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis als Informatiker/in nachweisen kann und über mindestens zwei Jahre Berufspraxis in der Applikationsentwicklung verfügt.

b) Andernfalls entweder ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis oder einen Abschluss einer höheren schulischen Allgemeinbildung oder eine gleichwertige Qualifikation nachweisen kann und über mindestens vier Jahre Berufspraxis im Berufsfeld der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT), davon mindestens zwei Jahre in der Applikationsentwicklung verfügt.

c) Oder mindestens sechs Jahre Berufspraxis im Berufsfeld der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) nachweist, davon mindestens zwei Jahre in der Applikationsentwicklung.

Studienplan

1. Semester	2. Semester	3. Semester
ICT-Grundschutz sicherstellen 36 LS	Software Architektur 36 LS	IT Problemmanagement 36 LS
Evaluation Informatikmittel 36 LS	Applikation testen 36 LS	Datenmodellierung 36 LS
Informationssicherheit 36 LS	Code Review 36 LS	Physisches Design 36 LS
IT Systemdefinition 36 LS	Anforderungsanalyse 36 LS	Prüfungsvorbereitung 36 LS
IT Kalkulation 36 LS	Logisches Design 36 LS	
Projektmanagement 36 LS	Entwicklungs-umgebungen 36 LS	
Release Management 36 LS		

Ziele

In grösseren Projekten, bei denen komplexe Software-Lösungen analysiert, konzipiert, gewartet oder neu entwickelt werden, mitarbeiten oder diese leiten

Unternehmensführung KMU

Werden Sie zur kompetenten Führungsperson

Diese Weiterbildung befähigt Sie, Ihr eigenes Unternehmen zu führen. Wenn Sie eine, oder mehrere der folgenden Fragen mit «Ja» beantworten können, sind Sie bei uns richtig:

Wollen Sie mehr Verantwortung übernehmen, nicht nur fachtechnisch, auch unternehmerisch? Möchten Sie gerne ein kleines Unternehmen selbstständig führen, oder in einer mittelgrossen Unternehmung Führungsverantwortung übernehmen? Suchen Sie den Austausch mit gleichgesinnten Berufsleuten aus verschiedenen Branchen?

Dauer

Der Lehrgang dauert 2 Semester.



Abschluss

Eidgenössisch anerkannter Fachausweis
Fachmann/-frau Unternehmensführung KMU
eidg. FA

Kosten

CHF 9800.–* inkl Lehrmittel
+ CHF 1500.– für Modulprüfungen
+ CHF 2290.– externe Prüfung

* – 50% Kostenrückerstattung nach
Prüfung dank Bundesbeiträgen



Berufsbild / Inhalt des Studiums

Sie lernen folgende Themeninhalte während der Ausbildung tiefer kennen:

- Allgemeine Unternehmensführung, Recht in der Unternehmensführung
- Leadership, Kommunikation und Personalmanagement
- Organisation
- Rechnungswesen
- Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Lieferanten und Kundenbeziehungen

Voraussetzungen

a) Zur eidgenössischen Prüfung wird zugelassen, wer ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis oder einen gleichwertigen Ausweis besitzt und mindestens drei Jahre Berufspraxis, davon mindestens ein Jahr als Leiter/in eines Teams bzw. einer Gruppe verfügt.

b) Oder eine mindestens sechsjährige Berufspraxis, davon mindestens ein Jahr als Leiter/in eines Teams bzw. einer Gruppe nachweist.

c) Zusätzlich muss jeder über die erforderlichen Modulabschlüsse bzw. Gleichwertigkeitsbestätigungen verfügen.

Fachmann/-frau Unternehmensführung KMU mit eidg. FA

Studienplan

1. Semester	2. Semester
Rechnungswesen 1 36 LS	Personalmanagement 36 LS
Rechnungswesen 2 36 LS	Unternehmensführung und Umwelt 36 LS
Marketing 1 36 LS	Leadership 36 LS
Marketing 2 36 LS	Kommunikation und Präsentation 36 LS
Recht in der Unternehmensführung 36 LS	
Organisation in der Unternehmensführung 36 LS	

Ziele

Ein kleines Unternehmen des Gewerbes operativ in allen Belangen führen. Die Fachleute sind auch in mittleren Unternehmen vielseitig als Führungspersonen einsetzbar

**Kontaktieren Sie uns. Wir beraten Sie individuell
zu Ihrer Ausbildung am Bildungszentrum Uster.**

Höhere Fachschule Uster HFU
Krämerackerstrasse 15
8610 Uster
Telefon 044 943 64 64
info@hfu.ch, www.hfu.ch

